



Pressemappe
Damen-Tennisbundesliga 2017

www.damen-tennisbundesliga.de

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Vereine 1. Bundesliga



TK Blau Weiß Aachen



Kögel Touristik Radolfzell



TC 1899 Blau Weiß Berlin



TC Karlsruhe Rüppurr



Der Club an der Alster



Eckert Tennis Team Regensburg



TEC Waldau Stuttgart

Damen-Tennisbundesliga


Pressemappe 2017

DAMEN-TENNISBUNDESLIGA

SUCHEN

Kontakt
Impressum


HOME
1. BUNDESLIGA 2017
NEWS
TABELLEN
SERVICE




Eckert Tennis Team

Spannender und langer 4. Eckert Tennis Team Radolfzell meldet sich Aachen wieder erstklassig, Radolfzell, Ludwigshafen und Berlin und Aachen führen Glatte Siege für die

DEUTSCHER MEISTER 2017






Damen Tennisbundesliga
Seite gefällt mir 283 „Gefällt mir“-Ang

ECKERT TENNIS TEAM REGENSBURG VERTEIDIGT DEN TITEL!

2017-06-13 09:38:00 GESCHRIEBEN VON SABINE GERKE-HÖCHDÖRFFER



Nach einer zeitlich kurzen, aber sehr spannenden Saison konnte das Eckert Tennis Team Regensburg seinen Deutschen Meister Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen. Erfolgscoach und -manager Michael Gesener freute sich natürlich ungemein. „Die Liga war dieses Jahr sehr ausgeglichen und erstmal ist unser Anspruch gewesen in der Liga zu bleiben. Natürlich haben wir ein starkes Team, aber es gibt ja immer wieder Faktoren, die bedingen, dass man nicht das bestmögliche Team zum Spieltag bringt. Umso stolzer bin ich, dass wir diesen Titel verteidigt haben. Vergangenes Jahr war natürlich gigantisch und das erste Mal, aber einen Titel zu verteidigen ist immer schwerer. In der Tabelle sieht es jetzt deutlich aus, aber wir mußten in jedem einzelnen Spiel kämpfen und haben an der ein oder anderen Stelle auch das nötige Quentchen Glück gehabt. Wir haben am letzten Spieltag bei den Abstiegs Kandidaten gesehen wie eng das alles war. Wir sind sehr glücklich und zufrieden. Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder tolle Heimspielevents organisieren. In der Bundesliga kann man fast alle deutschen Topspielerinnen irgendwo live sehen. Das ist doch toll und könnte noch viel mehr Interesse wecken!“

WEITERLESEN...

MANNSCHAFTSMELDUNG 1. BUNDESLIGA

Mannschaftsmeldungen 2017 zum Download
1. Damen-Tennisbundesliga

SPIELPLÄNE 2017

Spielpläne 2017 zum Download
1. Damen-Tennisbundesliga

1. BUNDESLIGA

- Der Club an der Alster
- Eckert Tennis Team Regensburg
- KÖGEL TOURISTIK TC Radolfzell
- TC 1899 Blau Weiß Berlin
- TC Karlsruhe Rüppurr
- TEC Waldau Stuttgart
- TK Blau Weiß Aachen

Proma Sportfoto.de

Über Social Media auch über Tennis-Bundesliga

www.damen-tennisbundesliga.de

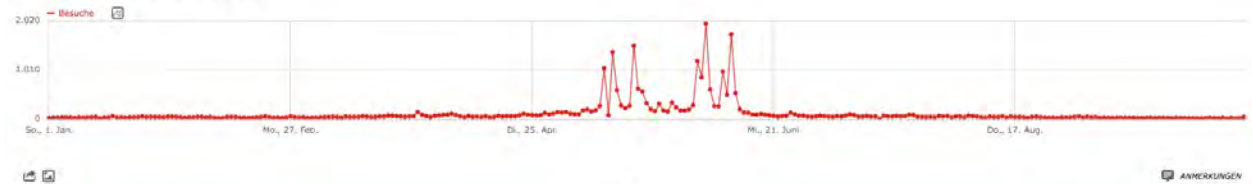
Copyright ADVENTA events&incentives – September 2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Statistik

Entwicklung über den Zeitraum



Bericht

 31.422 Besuche	 165.659 Seitenansichten, 97.758 eindeutige Seitenaufrufe
 3 Minuten 35s durchschnittliche Aufenthaltsdauer	 1.027 interne Suchen, 362 eindeutige Suchbegriffe
 31 % Besucher sind abgesprungen (haben die Website nach einer Seite verlassen)	 594 Downloads, 535 eindeutige Downloads
 5.4 Aktionen (Seitenansichten, Downloads, ausgehende Verweise und interne Suchen) pro Besuch	 1.300 ausgehende Verweise, 1.198 eindeutige ausgehende Verweise
 0..61 s durchschnittliche Generierungszeit	 180 max. Aktionen pro Besuch

Besucherkarte

Besucherkarte




Länder

Weltweit Besuche

Kontinent

KONTINENT	BESUCHE
Europa	29.844
Nordamerika	1.438
Asien	39
Ozeanien	34
Afrika	28
unbekannt	20
Südamerika	19

 **52** unterschiedliche Länder

Land

LAND	BESUCHE
Deutschland	27.673
Vereinigte Staaten	1.433
Niederlande	379
Österreich	246
Tschechische Republik	245

1-5 von 52 NÄCHSTE >

Notiz: Sie benutzen den standardmäßigen Standortanbieter. Das bedeutet, dass Piwik den Standort durch die Sprache des Besuchers erahnen wird. [Lesen sie dies](#), um zu erfahren, wie Sie eine genauere Standorterkennung einrichten.

Region

REGION	BESUCHE
unbekannt	31.422

1-1 von 1

Es sind keine Daten für diesen Bericht vorhanden, da entweder keine Lokalisierungsdaten vorhanden sind oder die Besucher IP-Adresse nicht geortet werden kann. Um die vollständige Standorterkennung zu aktivieren, ändern Sie bitte hier die Einstellungen und benutzen eine [Städtebasierte Datenbank](#).

Stadt

STADT	BESUCHE
unbekannt	31.422

1-1 von 1

Statistik www.damen-tennisbundesliga.de



TC Ruppurr Karlsruhe:
Laura Siegemund.
© Imago

Geballte Prominenz

Saisonstart der 1. Bundesliga Damen:
Als Favorit ist der Titelverteidiger ins
Meisterschaftsrennen gegangen.



Eckert Tennis Team
Regensburg: Angelique
Kerber und Julia Görges.
© Zimmer

Eine makellose Bilanz von 12:0 Siegen hatte das Eckert Tennis Team Regensburg am Ende der Damen-Bundesliga-Saison 2016 vorzuweisen – und damit den Deutschen Meistertitel bereits im zweiten Jahr nach dem Aufstieg in die erste Liga in die Donaumetropole geholt.

Und 2017? Ist der Titelverteidiger ganz klar wieder einer der großen Favoriten auf den Meistertitel. Das sieht auch die Konkurrenz so. „Unter normalen Umständen ist da keiner, der sie schlagen könnte“, sagt Thomas Bürkle, seines Zeichens Sprecher der Damen-Bundesliga-Vereine und Geschäftsführer und Teammanager des TEC Waldau Stuttgart. Denn das Regensburger Team ist wieder hartenstark besetzt – von den zum Stichtag von den Vereinen gemeldeten 19 Top-100-Spielerinnen stehen allein sechs auf der Meldeliste des Deutschen Meisters.

Trainer und Teamchef Michael Geserer kann vor allem geballte deutsche Prominenz vorweisen: Angelique Kerber, Julia Görges und Annika Beck sind ebenso im Kader wie Tatjana Maria und Antonia Lottner. Wer von den Top-Stars tatsächlich in der Bundesliga antreten wird, ist allerdings wie jedes Jahr im Vorfeld unklar – das hängt von den Einsätzen und Ergebnissen der Spielerinnen auf der WTA-Tour ab. Da aber der Regensburger Kader insgesamt sehr stark besetzt ist, dürfte der Weg zum Titel nur über dieses Team führen.

Auch der Hamburger Club an der Alster hat fünf Spielerinnen aus den ersten Hundert der Weltrangliste auf der Meldeliste und verfügt über eine Truppe, die auf keinen Fall unterschätzt werden darf. Neben der Tschechin Barbora Strycova richtet sich die Aufmerksamkeit hier besonders auf die Lokalmatadorin Carina Witthöft. Neu in Hamburg ist mit Tamara Korpatsch eine

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017



Der Club an der Alster:
Carina Witthöft.
© Imago

Deutsche, die sich mit guten Turnierergebnissen in jüngster Vergangenheit auf der WTA-Ranking nach vorne gespielt hat.

Viel Qualität

Einige Veränderungen im Vergleich zum vergangenen Jahr gab es beim TC Rüppurr Karlsruhe. Annika Beck und Kirsten Flipkens wechselten nach Regensburg, Anna-Lena Friedsam zog es nach Stuttgart. Dafür kam Anastasija Sevastova (Lettland) aus der schwäbischen Landeshauptstadt nach Karlsruhe und die Luxemburgerin Mandy Minella kehrte nach vier Jahren in Ratingen zurück. Auf eine Konstanz kann sich Teamchef Markus Schur jedoch wieder verlassen: Stuttgart-Siegerin Laura Siegemund ist auch 2017 im Kader und spielt bereits im zwölften Jahr für die Badener. Viel Qualität also im Team, das sicherlich auf den vorderen Plätzen mitmischen wird, als Saisonziel aber lediglich „tolle Heimspielevents“ ausgegeben hat.

Deutsche Damen stehen beim TEC Waldau Stuttgart im Fokus. Der so genannte „Stuttgarter Weg“ sieht vor, dass in jeder Begegnung drei bis vier deutsche Spielerinnen auflaufen. „Unser Kader ist stärker als letztes Jahr“, meint Thomas Bürkle, der zwei Top-Zugänge vermelden konnte: Anna-Lena Friedsam und Mona Barthel. Allerdings war schon vor dem Saisonstart klar, dass Friedsam aufgrund ihrer langwierigen Schulterverletzung nicht für die Waldau aufschlagen wird. Die deutsche Vizemeisterin Laura Schaefer, die Mixed-Meisterin Anna Zaja, die Jugendmeisterin Anna Gabric und Lena Rüffer bilden den deutschen Stammkader der Stuttgarter

BUNDESLIGA

Spielplan 2017

1. Spieltag, 12. Mai 2017, 13:00 Uhr

Kögel Touristik TC Radolfzell - Eckert TT Regensburg 0:9
Der Club an der Alster - TC 1899 BW Berlin 7:2
TK BW Aachen - TEC Waldau Stuttgart 7:2
spielfrei: TC Rüppurr Karlsruhe

2. Spieltag, 14. Mai 2017, 11:00 Uhr

TC 1899 BW Berlin - TK BW Aachen 2:7
Eckert TT Regensburg - TEC Waldau Stuttgart 5:4
Kögel Touristik TC Radolfzell - TC Rüppurr Karlsruhe 5:4
spielfrei: Der Club an der Alster

3. Spieltag, 19. Mai 2017, 13:00 Uhr

TEC Waldau Stuttgart - Kögel Touristik TC Radolfzell
Eckert TT Regensburg - TC 1899 BW Berlin
TC Rüppurr Karlsruhe - Der Club an der Alster
spielfrei: TK BW Aachen

4. Spieltag, 03. Juni 2017, 11:00 Uhr

TC 1899 BW Berlin - TEC Waldau Stuttgart
TK BW Aachen - TC Rüppurr Karlsruhe
Der Club an der Alster - Eckert TT Regensburg
spielfrei: Kögel Touristik TC Radolfzell

5. Spieltag, 05. Juni 2017, 11:00 Uhr

Eckert TT Regensburg - TK BW Aachen
TC Rüppurr Karlsruhe - TC 1899 BW Berlin
Kögel Touristik TC Radolfzell - Der Club an der Alster
spielfrei: TEC Waldau Stuttgart

6. Spieltag, 09. Juni 2017, 13:00 Uhr

Der Club an der Alster - TK BW Aachen
TC 1899 BW Berlin - Kögel Touristik TC Radolfzell
TEC Waldau Stuttgart - TC Rüppurr Karlsruhe
spielfrei: Eckert TT Regensburg

7. Spieltag, 11. Juli 2017, 11:00 Uhr

TEC Waldau Stuttgart - Der Club an der Alster
TK BW Aachen - Kögel Touristik TC Radolfzell
TC Rüppurr Karlsruhe - Eckert TT Regensburg
spielfrei: TC 1899 BW Berlin

WICHTIGE ZU- UND ABGÄNGE

Name (WTA-Platzierung*)	2017	2016
Annika Beck (61)	Eckert Tennis Team Regensburg	TC Rüppurr Karlsruhe
Kirsten Flipkens (76)	Eckert Tennis Team Regensburg	TC Rüppurr Karlsruhe
Antonia Lottner (177)	Eckert Tennis Team Regensburg	TEC Waldau Stuttgart
Anastasija Sevastova (24)	TC Rüppurr Karlsruhe	TEC Waldau Stuttgart
Mandy Minella (79)	TC Rüppurr Karlsruhe	M2Beaufé Ratingen
Mona Barthel (88)	TEC Waldau Stuttgart	Der Club an der Alster
Anna-Lena Friedsam (50)	TEC Waldau Stuttgart	TC Rüppurr Karlsruhe
Yanina Wickmayer (54)	TK Blau Weiß Aachen	

*WTA-Platzierung zum Stichtag der Meldungen

DEUTSCHE TENNIS ZEITUNG 17

DTZ 5/2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

BUNDESLIGA

Mannschaft, die von der tschechischen Top-Hundert-Spielerin Katerina Siniakova angeführt wird. Ziel des Teams ist es dieses Jahr, „früher als sonst die Klasse zu halten,“ formuliert Bürkle. 2016 hatten sich die Stuttgarter erst am letzten Spieltag den Verbleib in der Liga gesichert.

Der TK Blau Weiss Aachen hat mit der Belgierin Yanina Wickmayer eine Top 100 Spielerin gemeldet. Apropos Belgien: Nicht weniger als fünf weitere Spielerinnen aus dem Nachbarland stehen auf der Aachener Meldeliste. „Wir sind vielleicht nominell stärker als im Vorjahr,“ kommentierte Mannschaftsführer Marc Zander, der aber dennoch „nur Klassenerhalt“ als das Saisonziel ausgab.

Ziel: Klassenerhalt

Auch beim badischen Aufsteiger Kögel Touristik Radolfzell steht der Klassenerhalt im Mittelpunkt. Mannschaftsführer Norman Bingeser verfügt über einen relativ ausgeglichenen Kader, an dessen Spitze die Tschechin Denisa Allertova steht. Und auch Bundesliga Rückkehrer Blau Weiss Berlin wird meist genannt, wenn es um den Kampf gegen den Abstieg geht. Auffällig bei der Meldeliste von Teamchef Michael Brandt: die große Anzahl deutscher Spielerinnen. Mit elf Deutschen haben die Hauptstadtinnen von allen Teams das größte „einheimische Kontingent“. Ein sehr bekanntes Gesicht auf der Liste ist übrigens die erfahrene Weltklasse-Doppelspielerin Kveta Peschke (Tschechien), der die Berliner viel zu verdanken haben.

„Der Abstiegskampf ist sehr offen und könnte noch spannender als der Titelkampf werden,“ prophezeit Liga-Sprecher Bürkle. „Wie so oft wird auch in diesem Jahr sehr viel von der Tagesform und der Verfügbarkeit der Spielerinnen abhängen.“



Der Club an der Alster

Anlage
Hallerstraße 91
20149 Hamburg

Erfolge
Klassenerhalt 2016

Trainer
Sönke Capell

Teamchef
JC Engelke

Sponsoren
k.A.

Meldeliste

1. Strycova, Barbora (CZE)
2. Mertens, Elise (BEL)
3. Wirthöft, Carina (GER)
4. Rodina, Evgeniya (RUS)
5. Kupova, Kristina (SVK)
6. Tomova, Victoriya (BUL)
7. Korpatsch, Tamara (GER)
8. Kalinskaya, Anna (RUS)
9. Peterson, Rebecca (SWE)
10. Kuzmova, Viktoria (SVK)
11. Barritta, Karen (DEN)
12. Kawa, Katarzyna (POL)
13. Foretz, Stephanie (FRA)
14. Matviyenko, Lisa (GER)
15. Witthöft, Jennifer (GER)

www.dcada.de

Saisonziel
MIT GUTEM MANN
SCHAFTSKADER
DEN KLASSENERHALT
ERREICHEN



Eckert Ten. Team Regensburg

Anlage
Dürerstraße 3
93051 Regensburg

Erfolge
Aufstieg 1. Bundesliga, Deutscher Meister-Titel 2016

Trainer
Michael Geserer

Teamchef
Michael Geserer

Sponsoren
Eckert Schulen,
Nürnberger Vericherung

Meldeliste

1. Kerber, Angelique (GER)
2. Görges, Julia (GER)
3. Larsson, Johanna (SWE)
4. Beck, Annika (GER)
5. Sakkari, Maria (GRE)
6. Flipkova, Kirsten (BEL)
7. Maria, Tatjana (GER)
8. Hogenkamp, Richel (NED)
9. Martincova, Tereza (CZE)
10. Löffner, Antonia (GER)
11. Kerckhove, Lesley (NED)
12. Rus, Arantxa (NED)
13. Krejčíková, Barbora (CZE)
14. Hlaváčková, Andrea (CZE)
15. Dzalamidze, Natola (RUS)
16. Arniccka, Caroline (GER)

www.tc-rotblau.de

Saisonziel
TITELVERTEIDIGUNG
MIT VIELN DEUTSCHEN
SPIELERINNEN



Kögel Touristik TC Radolfzell

Anlage
Strandbadstraße 71
78315 Radolfzell

Erfolge
Deutscher Meister 2010
und 2011, Wleeraufstieg

Trainer
Norman Bingeser

Teamchef
Norman Bingeser

Sponsoren
Kögel Touristik

Meldeliste

1. Allertova, Denisa (CZE)
2. Karatantcheva, Sesil (BUL)
3. Pivovarova, Anasl. (RUS)
4. Cetkovska, Petra (CZE)
5. Muchova, Karolina (CZE)
6. Werner, Caroline (GER)
7. Coopersmith, Nicole (CRO)
8. Bachofer, Steffi (GER)
9. Knoll, Xenia (SUI)
10. Melichar, Nicole (CZE)
11. Wagner, Anastasia (GER)
12. Bogdanoska, Tova (GER)
13. Würle-Scheller, K. (GER)
14. Husarova, Janette (SVK)

www.tcradolfzell.de

Saisonziel
KLASSENERHALT

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

BUNDESLIGA

 <p>TC 1899 Blau-Weiß Berlin</p> <p>Anlage Waldmeisterstraße 10-20 14193 Berlin</p> <p>Erfolge 3. Platz in der 1. Bundesliga 2013 und 2014, Wiederaufstieg</p> <p>Trainer Michael Brandt</p> <p>Teamchef Michael Brandt</p> <p>Sponsoren K. A.</p> <p>Meldeliste 1. Alexandrova, Ekater (RUS) 2. Zanevska, Maryna (BEL) 3. Marcinkevica, Diana (LAT) 4. Hoisen, Vivian (GER) 5. Klasen, Charlotte (GER) 6. Klason, Anna (GER) 7. Laine, Emma (FIN) 8. Sziedat, Franziska (GER) 9. Sandberg, Vivien (GER) 10. Wagner, Stephanie (GER) 11. Goellner-Schreiber, S. (GER) 12. Reinicke, Vanessa (GER) 13. Bohlen, Kim Joh. (GER) 14. Gervelis, Marie (GER) 15. Peschke, Kveta (CZE) 16. Brandt, Lina (GER)</p> <p>www.tc1899.de</p> <p>Saisonziel KLASSENERHALT</p>	 <p>TC Rüppurr Karlsruhe</p> <p>Anlage: Tulpenstraße 36 76199 Karlsruhe</p> <p>Erfolge Deutscher Meister 2006 und 2007, Vizemeister 2008 und 2016</p> <p>Trainer Markus Schur</p> <p>Teamchef Markus Schur</p> <p>Sponsoren LiquiMoly, Volksbank Karlsruhe, Hoepfner, Peugeot</p> <p>Meldeliste 1. Sevastova, Anastasia (LAT) 2. Siegemund, Laura (GER) 3. Minella, Mandy (LUX) 4. Boserup, Julia (DEN) 5. Kostova, Elitsa (BUL) 6. Galf, Dalma (HUN) 7. Krajczek, Michaela (NED) 8. Pereira, Teliana (BRA) 9. Schäfer, Anne (GER) 10. Pous Tio, Laura (ESP) 11. Bukta, Agnes (HUN) 12. Molinaro, Eleonora (LUX) 13. Desperrier, Gaëlle (FRA) 14. Uhlířova, Vladimira (CZE) 15. Sauvant, Chantal (GER)</p> <p>www.tcr.de</p> <p>Saisonziel TOLLE HEIMSPIELEVENTS BIETEN</p>	 <p>TEC Waldau Stuttgart</p> <p>Anlage Jahnstraße 88 70597 Stuttgart</p> <p>Erfolge Deutscher Vizemeister 2000 und 2003, Deutscher Meister 2005</p> <p>Teamchef Thomas Bürkle</p> <p>Sponsoren Mercedes-Benz, Gazi, Abila, Hilton Garden II, Südwestbank, Firmengruppen Weinbrenner, Intersport Breilmeyer, Maler Weber</p> <p>Meldeliste 1. Siniakova, Katerina (CZE) 2. Friedsam, Anna-L. (GER) 3. Barthel, Mona (GER) 4. Bögden, Ana (ROU) 5. Vögele, Stefanie (SUI) 6. Soyulu, Ipek (TUR) 7. Solovyeva, Valeria (RUS) 8. Piter, Katarzyna (POL) 9. Zaja, Anna (GER) 10. Schaedler, Laura (GER) 11. Gabric, Anna (GER) 12. Ruffer, Lena (GER) 13. Vorih, Stefanie (GER) 14. Neuwirth, Yvonne (AUT) 15. Krausz-Gransitz, B. (GER) 16. Ernst, Larissa (GER)</p> <p>www.tecwaldau.de</p> <p>Saisonziel SICHERER MITTELPLATZ MIT ÜBERWIEGEND DEUTSCHEN SPIELERINNEN</p>	 <p>TK Blau Weiß Aachen</p> <p>Anlage Luxemburger Ring 62 52066 Aachen</p> <p>Erfolge Aufstieg 2. Bundesliga 2012, Wiederaufstieg 1. Bundesliga 2016</p> <p>Trainer Steffi und Thilo Fritschi</p> <p>Teamchef Marc Zander</p> <p>Sponsoren Spark Aachen, Stawag, Wotax B., Audi-Zent, BHP Dental L., APP Wirtschaftsp., Sportth. Schweizerhof u.a.</p> <p>Meldeliste 1. Wickmayer, Yanina (BEL) 2. Kronic, Aleksandra (SRB) 3. van Uytvanck, Alison (BEL) 4. Martić, Petra (CRO) 5. Lamoine, Ouirine (NED) 6. Grammatikopoulou, V. (GRE) 7. Boeykens, Elyne (BEL) 8. Benoit, Marie (BEL) 9. Kapshay, Veronika (UKR) 10. Kimmelmann, Julia (GER) 11. Kempen, Magali (BEL) 12. Schuur, Demi (NED) 13. Distelmanns, Steffi (BEL) 14. Wacanna, Eva (NED) 15. Salzburg, Jule (GER)</p> <p>www.blau-weiss-aachen.de</p> <p>Saisonziel KLASSENERHALT</p>
---	--	--	--

DEUTSCHE TENNIS ZEITUNG 19

DTZ 5/2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Barthel jetzt für den TEC Waldau

© 7. Februar 2017 NEWS 2017



STUTTGART – (DTB) Wenige Wochen nach der Zusage von Anna-Lena Friedsam hat der TEC Waldau Stuttgart mit Mona Barthel (Foto: Hasenkopf) eine weitere deutsche Spitzenspielerinnen für die Bundesligasaison 2017 verpflichtet. Die 26-jährige aus Bad Segeberg erreichte zu Beginn des Turnierjahres als Qualifikantin das Achtelfinale der Australian Open, wo sie der späteren Finalistin Venus Williams unterlag. „Ich freue mich, in diesem Jahr für die Waldau spielen zu können. Der Club zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass immer viele deutsche Damen zum Einsatz kommen. Dies ist ein gutes Konzept, das ich gerne unterstützen möchte, wenn mein Turnierplan dies erlaubt“, so Barthel über ihren Wechsel nach Stuttgart. „Natürlich haben die Turniere oberste Priorität bei Mona. Wir hoffen aber, dass sie zwei Bundesligaspiele für uns spielen kann“, so Waldau-Geschäftsführer Thomas Bürkle. „Mona Barthel passt in unseren Stuttgarter Weg, in der Bundesliga viele deutsche Spielerinnen einzusetzen“, ergänzt der erste Vorsitzende des TEC, Christoph von Eynatten. Mit den Neuzugängen Anna-Lena Friedsam und Mona Barthel sowie den festen Größen Laura Schaefer, Anna Zaja, Lena Rüffer und Anna Gabric verfügt der TEC Waldau in diesem Jahr über ein Team mit sechs deutschen Spielerinnen, von denen mindestens vier immer eingesetzt werden sollen.

MONA BARTHEL



Tweener Februar 2017

Damen-Tennisbundesliga Pressemappe 2017

TENNIS NATIONAL
Bundesliga > Aktuelle Meldungen > Tennis-Bundesliga lockt...

Tennis-Bundesliga lockt mit Spitzenspielern

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 4.4.2017.

Alexander Zverev, Angelique Kerber, Tommy Haas, Philipp Kohlschreiber: Die deutschen Stars der Szene sind ganzjährig auf der weltweiten Tour unterwegs. Doch in den Sommermonaten kann man sie für einige Wochen regelmäßig und hautnah auf den Anlagen der besten deutschen Vereine erleben – denn in den Bundesligen schlagen zahlreiche prominente Namen auf.



ASUS Jetzt kaufen ▶

Das neue ASUS ZenBook Flip 5 mit Intel® Core™ i7 Prozessor

Begeistert mit Leichtigkeit

Intel Inside®. Herausragende Leistung. Outside.

DTB Deutscher Tennis Bund

UMFRAGE ZUR LK-REFORM!

Jetzt mitmachen und Preise gewinnen!

DTB Deutscher Tennis Bund

BUNDESLIGA PLATTFORM

DTB Deutscher Tennis Bund

BUNDESLIGA LIVESCORING

verivox

DTB

DTB TENNIS BUNDESLIGA LIVECENTER

SPIELE **TEAMS** **INFO**

LIGA / TURNIER

Heute Live

DTB Deutscher Tennis Bund

NÜRNBERGER VERSICHERUNG

DTB Deutscher Tennis Bund

Ranglisten aller AK

presented by **tennisPOINT**

Die 1. Tennis-Point Bundesliga der Herren startet am 9. Juli, die Damen spielen bereits ab dem 12. Mai um den begehrten Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters. Welcher Profi dann für welchen Verein aufschlägt, hat der Deutsche Tennis Bund (DTB) nun im Rahmen der mit Spannung erwarteten Mannschaftsmeldungen bekannt gegeben.

In der Damen-Tennisbundesliga steht wie erwartet die Weltranglisten-Erste Angelique Kerber im Fokus des öffentlichen Interesses. Die Kielerin geht gemeinsam mit ihren Fed Cup-Kolleginnen Annika Beck und Julia Görges für Titelverteidiger **Eckert Tennis Team Regensburg** an den Start. Letztere hatte im vergangenen Jahr bei vier der sechs Begegnungen auf dem Platz gestanden – unter anderem beim Saisonendspiel nur zwei Tage nach ihrem Wimbledon-Halbfinale im Doppel: „Die Meisterschaft war für uns alle ein außergewöhnliches Erlebnis. Wir wollen auch in dieser Saison erstklassige Heimspiele präsentieren und am Ende vorne mit dabei sein.“ Die Regensburgerinnen treffen am 1. Spieltag auf den **Kögel Touristik TC Radolfzell**.

Vizemeister **TC Ruppurr Karlsruhe** will mit der Lettin Anastasia Sevastova sowie mit der Fed Cup-Spielerin Laura Siegemund an der Spitze angetreten. Ebenfalls mit am Start sind **Der Club an der Auster** aus Hamburg mit Carina Witthöft und Tamara Korpatsch sowie **TK Blau-Weiß Aachen** mit der Belgierin Yvanna Wickmayer. Die Spitzenposition bei **TC Blau-Weiß Berlin** besetzt Ekaterina Alexandrova, für **TEC Waldau Stuttgart** sind unter anderem Anna-Lena Friedsam, Mona Barthel, die Deutsche Vizemeisterin Laura Schaefer sowie Lena Rüfler aus dem Porsche Talent Team Deutschland gemeldet: „Es ist wahrsinnig spannend für mich, in der 1. Bundesliga spielen zu dürfen, denn hier habe ich die Möglichkeit, mich mit internationalen Topspielerinnen messen zu können. Ich kann aus diesen Matches viel für meine tägliche Trainingsarbeit mitnehmen, um mein Spiel stetig zu verbessern.“

Im Anschluss an die Damen gehen die Herren der 1. Tennis-Point Bundesliga in die Endphase der Vorbereitung. Nach der Titelpremiere im Finalturnier der vergangenen Saison will **Badenwerk Gladbacher HTC** seinen Titel verteidigen. Im Aufgebot steht unter anderem Davis Cup-Spieler Philipp Kohlschreiber. Doch die Konkurrenz ist stark: **Grün-Weiß Mannheim** gilt als einer der Anwärter auf den Sieg und stellt mit dem Österreicher Dominic Thiem den einzigen Top 10-Profi der Liga. Darüber hinaus wird Tommy Haas in seinem Abschiedsjahr wieder in Mannheim auf dem Platz stehen. „Ich freue mich schon sehr auf meinen Bundesligaeinsatz im Sommer“, sagt der 39-Jährige, der bereits 2013 und 2014 für die Badener spielte.

Für den **TK Kurhaus Lambertsz Aachen** starten in diesem Jahr der Spanier Roberto Bautista-Agut sowie Steve Darcis aus Belgien, der im Februar beim Davis Cup in Frankfurt beide Einzel für sein Team gewann: „Die Bundesliga ist eine tolle Herausforderung mit Matches auf einem hohem Level. Ich liebe Teamwettbewerbe und die Jungs in meiner Mannschaft sind toll. Ich spiele schon so lange in Aachen und fühle ich mich dort fast wie zu Hause.“ Auch die lokale Konkurrenz vom **TK Blau-Weiß Aachen** setzt mit Ruben Bemelmanns und Joris de Loore auf belgische Power. Der **TC Blau-Weiß Halle** hat mit dem Portugiesen Joao Sousa, Nikoloz Basilashvili aus Georgien, Davis Cup-Spieler Jan-Lennard Struff und dem Niederländer Robin Haase vier Profis aus den Top 100 in seinen Reihen. Fans des Vizemeisters **Alpinesport-Rochusclub Düsseldorf** dürfen sich auf den Auftritt der deutschen Davis Cup-Spieler Alexander und Michu Zverev freuen. Die Rheinländer treffen zum Saisonauftakt auf den **TC Waldheim 1902** um Routinier Benjamin Becker. Der **HTC Blau-Weiß Kiefeld** setzt vor allem auf Südeuropäer und Südamerikaner wie den Argentinier Horacio Zeballos, Dustin Brown und Fabio Fognini heißen zwei der Topspieler bei **Deutsche ÖI und Gas RW Köln**.

Weitere Informationen zu den Tennis-Bundesligen gibt es auf der **Bundesliga-Plattform** des Deutschen Tennis Bundes (DTB). Näheres finden Sie außerdem unter www.damen-tennisbundesliga.de (Damen) sowie unter www.tennis-point-bundesliga.de (Herren). Livescores sind während der Saison wie gewohnt im **Livecenter** des DTB sowie bei **Tickeroo** abrufbar.

DTB April 2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Thomas Bürkle: „Die Bundesliga hat mehr Beachtung verdient“

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 8. 6. 2017

Seit mehr als 30 Jahren arbeitet Thomas Bürkle als Teammanager und Geschäftsführer des Bundesligisten TEC Waldau Stuttgart. Außerdem ist er seit fast 20 Jahren Sprecher der Damen-Bundesliga. Kurz vor dem Saisonstart am 12. Mai haben wir mit ihm über die Liga gesprochen.



Like 0 G+ 0 Twitter 0

Herr Bürkle, wie beurteilen Sie den Stellenwert der Damen-Bundesliga – auch im Vergleich zu den Herren?

Genau wie bei den Herren ist es auch bei den Damen so, dass sie dort, wo sie stattfindet, auch einen hohen Stellenwert genießt. Überregional könnte es in beiden Ligen besser sein. Die Veranstaltungen verdienen mehr Beachtung als sie tatsächlich bekommen, denn die Bundesliga ist insbesondere für den deutschen Nachwuchs enorm wichtig. Je mehr deutsche Spielerinnen zum Einsatz kommen, desto sinnvoller ist die Liga.

Wie hat sich das Interesse der Zuschauer in den letzten Jahren entwickelt?

Das Zuschauerinteresse hat zugenommen, aber natürlich gibt es noch Luft nach oben. Bei den Spielen unseres TEC Waldau kommen zwischen 300 und 500 Zuschauer pro Begegnung. Die Heimspiele in Regensburg waren in der letzten Saison sehr gut besucht und boten einen würdigen Rahmen für die Bundesliga. Bei umkämpften Finalbegegnungen kamen in den letzten Jahren auch schon mal bis zu 2.000 Fans.

Wo liegt der Mehrwert für Clubs, die in der Bundesliga starten?

Die Bundesliga besitzt bei uns eine Vorbildfunktion für die Jugend, da sich der Nachwuchs mit Spielerinnen unserer Clubs identifizieren kann. Gute Arbeit im Spitzensportbereich in den Clubs ist meines Erachtens eine wichtige Basis auch für die Nachwuchs- und Breitenarbeit. Durch eine gute Außenarbeit mit Spitzensport-Events auf der eigenen Anlage sorgen die Clubs in ihrem Umfeld für Aufmerksamkeit und Beachtung, was auch für die Akquise zusätzlicher Partner und neuer Clubmitglieder eine wichtige Voraussetzung ist.

Wie bereitet sich ein Club auf eine Saison vor?

Im Prinzip beschäftigen wir uns das ganze Jahr mit der Bundesliga. Am intensivsten natürlich in den Wochen unmittelbar vor dem Saisonstart. Die Akquise von Spielerinnen, Sponsoren und Anzeigenkunden für das Clubmagazin findet zwölf Monate lang statt. Diese Dinge beanspruchen viel Zeit und sind aufwendige Arbeit. Ich persönlich kümmere mich dann auch noch um unsere Spielerinnen, die das ganze Jahr über am Stützpunkt des Württembergischen Tennis-Bundes in Stuttgart trainieren und präsent sind.

Wie beurteilen Sie die Sponsorsituation? Ist die Bereitschaft der Unternehmen für Investitionen durch die internationalen Erfolge unserer Damen größer geworden?

Ich erlebe nach wie vor, dass es nicht einfach ist, Sponsoren zu gewinnen. Es kommt dabei vor allem auf persönliche Kontakte an. Natürlich können Erfolge deutscher Spielerinnen dabei helfen, aber sofern ich das aus unserer Sicht beurteilen kann, sind insbesondere langjährige und stetig gewachsene Verbindungen entscheidend.

Die Herrenbundesliga hat ein Patenschaft-System eingeführt, Jugendspieler dürfen am Training der „Großen“ teilnehmen. Wird die Idee bei den Damen auch umgesetzt?

Das ist eine sinnvolle Idee. Der TEC Waldau Stuttgart bindet immer gerne die Nachwuchsspielerinnen in das Training ein, wenn sie es sportlich verdient haben. Aber es gibt kein Abkommen darüber, dass jeder Tennisbundesliga-Verein das machen muss. Ich begrüße es jedoch in jedem Fall.

Ferner wird Rollstuhltennis im Rahmen der Herrenbundesliga bei einzelnen Begegnungen präsentiert. Gibt es in der Damenbundesliga auch Überlegungen, Rollstuhltennis eine Plattform zu bieten?

Ja, hierüber wurden schon Gespräche mit dem DTB geführt. Wir haben vor Jahren schon einmal im Rahmen einer Bundesliga-Begegnung ein Rollstuhl-Tennismatch organisiert, dies wollen wir künftig unbedingt wiederholen.

Welcher Verein ist ihr Favorit auf den Titel 2017?

Eindeutig das Eckert Team Regensburg, das unter anderem mit Angelique Kerber, Julia Görges und Annika Beck hervorragend besetzt ist und im letzten Jahr den Titel gewann. Aber auch Hammurg und Karlsruhe haben starke Mannschaften. Ich bin wahrnehmig gespannt und freue mich auf eine tolle Saison.

ANZEIGE

2.500€ am TAG!

Immer mehr Deutsche werden so zu Neuen Mitarbeitern



Geheimnis für extremen Marktaufbau

Motivat, 27, sucht niedrige Motivation auf eine regelmäßige Besuche in der Bundesliga



DTB Deutscher Tennis Bund

UMFRAGE ZUR LK-REFORM!

Jetzt mitmachen und Preise gewinnen!

DTB Deutscher Tennis Bund

BUNDESLIGA PLATTFORM

DTB Deutscher Tennis Bund

BUNDESLIGA LIVESCORING

verivox

DTB Deutscher Tennis Bund

DTB TENNIS BUNDESLIGA LIVECENTER

SPIELE TEAMS INFO

LIGA / TURNIER

Heute Live

NÜRNBERGER VERSICHERUNG

DTB Deutscher Tennis Bund

Ranglisten aller AK

powered by

DTB Mai 2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

TENNIS NATIONAL > Bundesliga > Aktuelle Meldungen > Auftakt der Damen-Bundes...

Auftakt der Damen-Bundesliga 2017: Mannschaften, Prognosen & Termine

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 8. 5. 2017.

Ab dem 12. Mai 2017 geht es in die 18. Saison der 1. Tennis-Bundesliga der Damen. Angeführt von Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg starten in diesem Jahr sieben Vereine ins Meisterschaftsrennen.



© Eckert Tennis Team Regensburg

Like 0 + Twitter

Am Freitag, den 12. Mai um 13.00 Uhr geht es los: Die 1. Tennis-Bundesliga der Damen startet in ihre 18. Saison. Angeführt vom Titelverteidiger, dem Eckert Tennis Team Regensburg, gehen in diesem Jahr sieben Mannschaften ins Rennen um die Meisterschaft. Mit insgesamt 19 Spielerinnen, die aus den Top 100 der Weltrangliste gemeldet sind, ist die höchste deutsche Spielklasse einmal mehr exzellent besetzt und bietet den Zuschauern Spitzentennis hautnah.

Wenige Tage vor dem ersten Spieltag verschaffen wir Ihnen einen Überblick über die Ausgangslage der Teams, den Spielplan und wir informieren Sie, wo man die Begegnungen im Livescore verfolgen kann.

Ausgangslage

Eckert Tennis Team Regensburg

Die Mannschaft des Eckert Tennis Team Regensburg geht als klarer Favorit auf die Meisterschaft in die neue Bundesliga-Saison. Sechs Spielerinnen aus der Top 100 führen die Meldeliste des Titelverteidigers an. Mit Angelique Kerber, Julia Görges und Annika Beck stehen drei Profis aus dem Porsche Team Deutschland im Kader von Teamchef Michael Geserer. Außerdem sind mit Tadjana Maria, Kirstin Filipković und Johanna Larsson weitere erfahrene Profis an Bord.

TC Ruppurr Karlsruhe

Auch der TC Ruppurr Karlsruhe will als Vizemeister eine starke Rolle in der kommenden Saison einnehmen. Vier Spielerinnen aus den Top 100 der Welt sind im Aufgebot des Vereins aus Baden vertreten. Unter der Leitung von Teamchef Markus Schur wird die Mannschaft von der Lettin Anastasia Sevastova und der deutschen Fed Cup-Spielerin und Porsche Tennis Grand Prix-Championin Laura Siegemund angeführt.

Der Club an der Alster Hamburg

Der Club an der Alster aus Hamburg landete im vergangenen Jahr auf dem dritten Platz. Mit Barbora Strycova, Lokalmatadorin Carina Witthöft, Elise Mertens, Kristina Kucova und Evgeniya Rodina sind fünf Spielerinnen aus den ersten 100 der Weltrangliste gemeldet. So will der Verein auch in diesem Jahr gute Ergebnisse erzielen. Neuzugang ist die Deutsche Tamara Korpatsch, die sich bis auf Position 132 der Weltrangliste vorgearbeitet hat.

TEC Waldau Stuttgart

Beim TEC Waldau Stuttgart stehen vor allem die deutschen Damen im Fokus. Insgesamt neun der 16 getesteten Spielerinnen kommen aus dem Heimatland. Außerdem sind mit Neuzugang Mona Barthel sowie der Tschechin Katerina Siniakova zwei Damen aus den Top 100 vertreten. Das Ziel des Traditionsvereins um Teamchef Thomas Bürke ist in dieser Saison ein guter Tabellenmittelpunkt.

TK Blau-Weiss Aachen

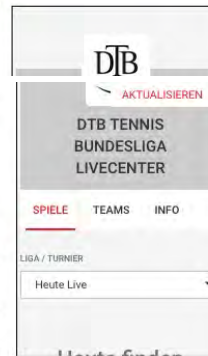
Der Kader des TK Blau-Weiss Aachen hat mit der Belgierin Yanina Wickmayer eine starke Top 100-Spielerin in seinen Reihen. Außerdem sind in der Mannschaft fünf weitere belgische Damen zu finden. Mit den beiden Niederländerinnen Eva Wacanno und Demi Schuurs, die gemeinsam ein starkes Doppel bilden, sowie den deutschen Spielerinnen Julia Kimmelmann und Julie Salzburg sollte der Kader aus Aachen auf keinen Fall unterschätzt werden.

Kögel Touristik TC Radolfzell

Aufsteiger Kögel Touristik TC Radolfzell katapultierte sich aus der Badernliga 2014 bis in die 1. Bundesliga 2017. Als Tabellenester der 2. Bundesliga Süd im vergangenen Jahr gilt der Verein zwar als Außenseiter, dürfte aber für Überraschungen stark genug sein. Als Ziel hat sich das Team um Mannschaftsführer Norman Bingeser den Klassenerhalt gesteckt. Der Kader des Vereins vom Bodensee ist sehr ausgeglichen und mit Caroline Werner, Steffi Bachofer, Anastasia Wagner, Tea Bogdanoska und Kathrin Wörle-Scheller mit fünf deutschen Spielerinnen bestückt.

TC 1899 Blau-Weiss Berlin

Der zweite Aufsteiger des vergangenen Jahres, der TC Blau-Weiss Berlin, ist ein Bundesliga-Rückkehrer und hofft, mit guten Ergebnissen der ersten Liga erhalten zu bleiben. Die Mannschaft um Teamchef Michael Brandt ist gut aufgestellt und mit vielen deutschen Spielerinnen besetzt. Angeführt von Vivian Heisen (WTA 533) bilden Charlotte und Anna Klasen, Franziska Sziedat, Vivien Sandberg, Stephanie Wagner, Routinier Syra Goellner-Schreiber, Vanessa Reinicke, Kim Bohlen, Marie Gervelis und Lina Brandt den größten deutschen Kader der Liga.



DTB Mai 2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

TENNIS NATIONAL > Bundesliga > Aktuelle Meldungen > Das „Modell Regensburg“...

Das „Modell Regensburg“ – Mit Julia Görges zum zweiten Titel?

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 8.5.2017.

Das Eckert Tennis Team Regensburg ist der Verein, den es in der neuen Saison der 1. Damen-Tennis-Bundesliga zu schlagen gilt. Wir haben den Titelverteidiger aus Ostbayern, der in den letzten Jahren einen beeindruckenden Aufstieg hingelegt hat, unter die Lupe genommen.



© Jürgen Heesendrop

Blitzlelle (v.l.): Regensburger Aushängeschild Julia Görges und Manager Michael Geserer.

Wenn am 12. Mai 2017 die neue Saison der 1. Damen-Tennis-Bundesliga startet, dann gibt es einen klaren Favoriten: den TC Rot-Blau Regensburg mit seinem Eckert Tennis Team Regensburg. Im vergangenen Jahr sicherten sich die Frauen aus Ostbayern in ihrer erst zweiten Saison im Oberhaus den Titel. Auf der Meidoliste stehen damals wie heute mit Angelique Kerber und Julia Görges zwei äußerst prominente Namen.

Der Weg an die Spitze der Damen-Bundesliga verlief rasant. Zwar haben die Macher in Regensburg ihre Topmannschaft nicht über Nacht aus dem Boden gestampft. Beeindruckend ist der Aufstieg dennoch, den die 1. Damenmannschaft des 1925 als Tennis-Abteilung im 1. FC Regensburg – später Regensburger Turnerschaft – gegründeten und inzwischen eigenständigen Vereins in den letzten Jahren vollbracht hat.

Rasanter Aufstieg

2011 spielte das Eckert Tennis Team noch in der Regionalliga, 2012 folgte der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Nach einem Jahr der Eingewöhnung und Orientierung glückte den Regensburgerinnen 2014 bereits der nächste große Schritt in die 1. Bundesliga. In der Premiersaison belegte man einen starken dritten Platz, 2016 dann die Krönung: der Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Wie fast immer stecken hinter großem Erfolg eine noch größere Leidenschaft, viel Schweiß und harte Arbeit.

Hinter dem „Erfolgsmodell Regensburg“ stehen vor allem drei Personen: Dr. Markus Witt, Claudia Fritsch und Michael Geserer. Das Dreigestirn aus dem 1. Vorsitzenden des Clubs, der Marketingchefin und dem Teammanager hat in den vergangenen Jahren unermüdlich an einer Vision gearbeitet: den Regensburgerinnen und dem ostbayerischen Publikum Weltkassentennis und ein attraktives Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie zu präsentieren. „Alles begann mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga, der für uns unerwartet kam“, erinnert sich Geserer. „Danach fassen wir den Entschluss, unseren Erfolg bestmöglich zu nutzen und den Menschen in der Region unseren Sport schmackhaft zu machen. Ich glaube, wir sind auf einem sehr guten Weg.“

Mehr als 40 regionale Sponsoren

Um dem eigenen Anspruch zu genügen, sich stetig zu verbessern und den Besuchern immer wieder Neuerungen zu bieten, braucht es finanzielle Mittel. Man sucht einen potenten Sponsor für die Umsetzung der vielfältigen Ideen, fand die Eckert Schulen – und kooperiert inzwischen im fünften Jahr. Erst kürzlich konnte die Nürnberger Versicherungsgruppe als wichtiger Förderer gewonnen werden. Bis zu 40 weitere Partner, fast der gesamte Regensburger Mittelstand, engagieren sich inzwischen für den Club. „Man hilft sich hier in Regensburg, das gibt es anderswo in dieser Form nicht“, beschreibt Geserer den Zusammenhalt im Sinne des Tennissports.

Der 47-Jährige ist in Regensburg geboren, war viele Jahre als Tennisspieler und später als Coach auf der weltweiten Tour unterwegs. Mit der Geburt seiner zweiten Tochter kehrte er auf der Suche nach einer festen Basis für seine Familie in die alte Heimat zurück und schloss sich seinem früheren Club an. Gemeinsam mit Witt, Fritsch und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern arbeitet er seither daran, den TC Rot-Blau Regensburg nicht nur auf der Tennislandkarte, sondern auch in den Herzen der etwa 150.000 Regensburger zu verankern.

Auch mal neue Wege gehen

Eine Vision, für die der Verein auch mal neue Wege geht. So wie am letzten Aprilwochenende, als man sich im Rahmen einer Werbeveranstaltung für die neue Bundesligasaison erstmals mitten in der Innenstadt, auf dem Regensburger Hauptplatz, präsentierte. Mit dabei: Julia Görges, die nur wenige Tage nach ihrem starken Auftritt in der Fed Cup-Relegation gegen die Ukraine ein Showmatch bestritt. „Julia steht für die Mannschaft, sie ist unser Aushängeschild“, schwärmt Geserer. Seit Ende 2015 betreut er die 28-Jährige als Manager und Coach. „Sie ist in der Stadt unheimlich gut angekommen, hat schon bei vielen Heimspielen die Zuschauer begeistert“, erzählt er. In der Meisterschaftssaison 2016 war sie bei vier von sechs Begegnungen dabei und hatte mit ihren Siegen einen großen Anteil am Titelgewinn.

Promotion-Aktionen wie jene im Zentrum der Regensburger Altstadt lohnen sich, denn die Sportart Tennis findet mehr und mehr seinen Platz in der Gesellschaft. Die Stadt ist dem Tennisschlub gegenüber ohnehin aufgeschlossen, aus gutem Grund: „Gemeinsam mit vielen anderen Vereinen trägt der Rot-Blau Regensburg zum attraktiven Sportangebot in unserer Stadt bei. Davon profitiert das Image der gesamten Stadt“, lobt Bürgermeisterin Gertrud Matz-Schwarzfischer.

Diese Sichtweise unterstreicht auch Michael Geserer: „Warum soll man immer weite Reisen unternehmen, um Spitzentennis zu sehen? Wir bieten den Fans hautnah und vor der eigenen Haustür spektakuläre Matches. Dafür werden wir jedes Jahr ein bisschen mehr wahrgenommen“, sagt Geserer und ergänzt: „Es macht Freude zu beobachten, was entstehen kann, wenn man sich engagiert.“ Für den Tag vor dem ersten Heimspiel am 14. Mai gegen den TEC Waldau Stuttgart plant er noch eine Werbeaktion beim Spiel des Fußball-Drittligisten SSV Jahn Regensburg.

Heimspiel mit Angelique Kerber?

Noch öffentlichkeitswirksamer als die große Fußballshow wäre höchstens ein Auftritt der Weltangstanzweilen und zweifachen Grand-Slam-Siegerin Angelique Kerber, die seit 2015 für den Club an der Donau gemeldet ist. Ob sie in dieser Saison auf dem Platz stehen wird – und wenn ja, in welchem Heimspiel – ist noch nicht endgültig entschieden. Eine Ausnahme, denn normalerweise plant Geserer die Saison frühzeitig akribisch durch. Das 16 Spielerinnen starke Team besteht aus einem Mix aus deutschen und ausländischen Profis wie Tatjana Maria, Johanna Larsson, Annika Beck, Antonia Lottner oder Kristin Flöckers. „Das sind alles ruhige und sympathische Mädchen, die bei den Zuschauern toll ankommen und uns regelmäßig mit Topleistungen belohnen. Sie spielen gerne für uns, weil wir eine familiäre aber professionelle Atmosphäre bieten“, sagt der Manager.

Was sich Michael Geserer für den Verlauf der kommenden Saison mit den drei Heimspielen am 14. Mai, 19. Mai und 5. Juni und weiteren drei Auswärtspartien wünscht? „Für uns ist Kontinuität entscheidend. Wir wollen natürlich in der Liga bleiben und möglichst wieder oben mitspielen. Neben dem sportlichen Erfolg ist uns aber vor allem wichtig, dass wir regenfreie Spieltage, viele Zuschauer und eine tolle Stimmung auf unserer Anlage erleben. Das macht die Bundesliga aus!“

ASUS **Jetzt kaufen!**
Das neue ASUS ZenBook Flip 2 mit Intel® Core™ i7 Prozessor
Begeistert mit Leichtigkeit
Intel Inside®. Herausragende Leistung. Outside.

DTB Deutscher Tennis Bund
UMFRAGE ZUR LK-REFORM!
Jetzt mitmachen und Preise gewinnen!

DTB Deutscher Tennis Bund **BUNDESLIGA PLATTFORM**

DTB Deutscher Tennis Bund **BUNDESLIGA LIVESCORING**

verivox

DTB **DTB TENNIS BUNDESLIGA LIVECENTER**
SPIELE TEAMS INFO
LIGA / TURNIER
Heute Live

NÜRNBERGER VERSICHERUNG

DTB Deutscher Tennis Bund **Ranglisten aller AK**
presented by TUM ONLINE

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

1. Damen-Tennisbundesliga: Aachen und Regensburg feiern Auftaktsiege

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 16.5.2017

Die Saison der 1. Damen-Tennisbundesliga hat begonnen. Mit jeweils zwei Siegen haben sich Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg und der TK Blau Weiss Aachen an die Tabellenspitze gesetzt.



Bildzelle: Richele Hogenkamp vom Eckert Tennis Team Regensburg.

Am vergangenen Wochenende hat die neue Saison der 1. Damen-Tennisbundesliga begonnen. Mit zwei Siegen aus zwei Begegnungen haben die Mannschaften des Titelverteidigers Eckert Tennis Team Regensburg und TK Blau Weiss Aachen den besten Start erwischt. Am Tabellenende befinden sich nach den ersten beiden Spieltagen der TC 1899 Blau-Weiss Berlin und TEC Waidau Stuttgart.

„Wir sind sehr zufrieden, sowohl mit dem Zuschauerzuspruch bei unserem Heimspiel gegen Stuttgart, als auch mit dem sportlichen Verlauf. Diese beiden Siege haben uns dem großen Ziel Klassenerhalt ein gutes Stück nähergebracht – aber wir bleiben auf dem Boden“, freut sich Marc Zander vom aktuellen Tabellenführer TK Blau Weiss Aachen.

ANZEIGE



TENNIS NATIONAL > Bundesliga > Aktuelle Meldungen > 1. Damen-Tennisbundeslig...

1. Damen-Tennisbundesliga: Regensburg alleiniger Spitzenreiter

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 22.5.2017



Bildzelle: Annika Beck schlägt für Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg auf.

Am dritten Spieltag der 1. Damen-Tennisbundesliga hat Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg mit einem 7:2 über TC 1899 Blau-Weiss Berlin die Führungsposition in der Tabelle erobert. Der ebenfalls verlustpunktfreie Konkurrent TK Blau-Weiss Aachen hatte spielfrei und greift erst wieder am Pfingstamstag ins Geschehen ein. Am Tabellenende hat sich TEC Waidau Stuttgart mit einem 5:4 über Kögel Touristik TC Racotzell etwas Luft im Abstiegskampf verschafft. Die „Rote Laterne“ hat mit drei Niederlagen aktuell der TC 1899 Blau-Weiss Berlin.

ANZEIGE



Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

14 bayertennis 3/4-2017

vorschau bundesliga

Titelverteidigung Regensburg klarer Meisterschaftsfavorit

Als klarer Meisterschaftsfavorit geht Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg in die Bundesligasaison, die am 12. Mai beginnt und am 11. Juni bereits den Meister feiern kann. Sechs Top-100-Spielerinnen – allen voran die Weltranglistenspitze, Angelique Kerber – hat Regensburg gemeldet. Außerdem sorgen sechs deutsche Spielerinnen, neben Angelique Kerber noch Julia Görges, Annika Beck, Tatjana Maria, Antonia Lottner und Caroline Ancicka für die deutsche Variante im Team. Weitere

deutsche Spielerinnen wie Laura Siegemund (Karlsruhe), Anna-Lena Friedsam und Mona Barthel (beide Stuttgart) sowie Carina Witthöft (Hamburg) treten ebenfalls in der Bundesliga an.

Schärfster Gegner für Regensburg dürfte der Club an der Alster Hamburg sein. Fünf Top-100-Spielerinnen bietet Hamburg auf. Nicht auf Meisterschaftskurs sind voraussichtlich Aachen, Radolfzell und Berlin – für diese Clubs wird vermutlich eher der Absiegekampf spannend. **H.K.**

19 Spielerinnen
aus den Top 100
der Weltrangliste
am Start

Eckert Tennis Team Regensburg	TC Rüppurr Karlsruhe	TK Blau-Weiss Aachen	TC 1899 Blau-Weiss Berlin
Angelique Kerber GER	Anastasiia Sewastova LAT	Yanina Wickmayer BEL	Ekaterina Alexandrova RUS
Julia Görges GER	Laura Siegemund GER	Aleksandra Krunic SRB	Maryna Zanevska BEL
Johanna Larsson SWE	Mandy Minella LUX	Alison van Uytvanck BEL	Diana Marcinkovic LAT
Annika Beck GER	Julia Boserup DEN	Qirina Lomoina NED	Wljin Haljan GER
Kirstin Flipsens BEL	Elitsa Kostova BUL	Val Brummhkopoulou GRE	Charlotta Kläsen GER
Maria Sakkarl GRE	Dalma Balfi HUN	Elyne Bosykens BEL	Anna Kläsen GER
Tatjana Maria GER			
Nichel Hogenkamp NED			
Terza Martinova CZE			
Antonia Lottner GER			
Aranxa Rus NED			
Lastey Kerikova NED			
Barbora Knejckova CZE			
Andrija Hlavackova CZE			
Natela Dzalamidze RUS			
Caroline Ancicka GER			
	Der Club an der Alster	TEC Waldau Stuttgart	Högel Touristik TC Radolfzell
	Barbora Strycova CZE	Katarina Siniakova CZE	Donisa Albotova CZE
	Carina Witthöft GER	Anna-Lena Friedsam GER	Anastasiia Plyvanova RUS
	Elise Martens BEL	Mona Barthel GER	Sesail Karantachova BUL
	Kristina Kucova SVK	Stafania Vogelz SUJ	Patra Cetkovska CZE
	Evgenija Rodina RUS	Ana Bogdan ROU	Karolina Muchova CZE
	Rabecca Peterson SWE	Ipak Soylu TUR	Caroline Werner GER



Termine

Fr., 12.5., 13 Uhr: Högel Touristik TC Radolfzell – Eckert Tennis Team Regensburg, TK Blau-Weiss Aachen – TEC Waldau Stuttgart, Club an der Alster Hamburg – TC 1899 Blau-Weiss Berlin So., 14.5., 11 Uhr: Berlin – Aachen, Regensburg – Stuttgart, Radolfzell – TC Rüppurr Karlsruhe Fr. 19.5., 13 Uhr: Stuttgart – Radolfzell, Regensburg – Berlin, Karlsruhe – Hamburg Sa., 3.6., 11 Uhr: Berlin – Stuttgart, Hamburg – Regensburg, Aachen – Karlsruhe Mo., 5.6., 11 Uhr: Regensburg – Aachen, Karlsruhe – Berlin, Radolfzell – Hamburg Fr., 9.6., 13 Uhr: Hamburg – Aachen, Berlin – Radolfzell, Stuttgart – Karlsruhe So. 11.6., 11 Uhr: Stuttgart – Hamburg, Aachen – Radolfzell, Karlsruhe – Regensburg

Foto: Rosenkoff

Bayerntennis 3/2017

BUNDESLIGA

Titelverteidiger Regensburg auch Titelfavorit

Saisonstart am 12. Mai 2017

Spielplan 2017

1. Damen-Tennisbundesliga

1. Spieltag Freitag, 12. Mai 2017 / Spielbeginn 13.00 Uhr

Kögel Touristik TC Radolfzell – Eckert TT Regensburg
Der Club an der Alster – TC 1899 BW Berlin
TK BW Aachen – TEC Waldau Stuttgart
spielfrei: *TC Rüppurr Karlsruhe*

2. Spieltag Sonntag, 14. Mai 2017 / Spielbeginn 11.00 Uhr

TC 1899 BW Berlin – TK BW Aachen
Eckert TT Regensburg – TEC Waldau Stuttgart
Kögel Touristik TC Radolfzell – *TC Rüppurr Karlsruhe*
spielfrei: Der Club an der Alster

3. Spieltag Freitag, 19. Mai 2017 / Spielbeginn 13.00 Uhr

TEC Waldau Stuttgart – *Kögel Touristik TC Radolfzell*
Eckert TT Regensburg – TC 1899 BW Berlin
TC Rüppurr Karlsruhe – Der Club an der Alster
spielfrei: TK BW Aachen

4. Spieltag Samstag, 03. Juni 2017 / Spielbeginn 11.00 Uhr

TC 1899 BW Berlin – TEC Waldau Stuttgart
TK BW Aachen – *TC Rüppurr Karlsruhe*
Der Club an der Alster – Eckert TT Regensburg
spielfrei: *Kögel Touristik TC Radolfzell*

5. Spieltag Montag, 05. Juni 2017 / Spielbeginn 11.00 Uhr

Eckert TT Regensburg – TK BW Aachen
TC Rüppurr Karlsruhe – TC 1899 BW Berlin
Kögel Touristik TC Radolfzell – Der Club an der Alster
spielfrei: TEC Waldau Stuttgart

6. Spieltag Freitag, 09. Juni 2017 / Spielbeginn 13.00 Uhr

Der Club an der Alster – TK BW Aachen
TC 1899 BW Berlin – *Kögel Touristik TC Radolfzell*
TEC Waldau Stuttgart – *TC Rüppurr Karlsruhe*
spielfrei: Eckert TT Regensburg

7. Spieltag Sonntag, 11. Juli 2017 / Spielbeginn 11.00 Uhr

TEC Waldau Stuttgart – Der Club an der Alster
TK BW Aachen – *Kögel Touristik TC Radolfzell*
TC Rüppurr Karlsruhe – Eckert TT Regensburg
spielfrei: TC 1899 BW Berlin

Als klarer Meisterschaftsfavorit geht Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg in die neue Bundesliga-Saison, die am Freitag, 12. Mai 2017, beginnt. Zum Stichtag meldeten die Vereine 19 Spielerinnen aus den Top 100 der Weltrangliste. Sechs dieser Top-Spielerinnen führen die Meldeliste des deutschen Meisters an. Mit Angelique Kerber, Julia Görges und Annika Beck sind drei deutsche Spitzenspielerinnen im Kader von Teamchef Michael Geserer, die mit Tatjana Maria und Antonia Lottner im weiteren Verlauf der Meldeliste bestens vertreten sind. Johanna Larsson (Schweden), Kirsten Flipkens (Belgien), die hochtalentiertere Griechin Maria Sakkari, die Niederländerinnen Richel Hogenkamp, Arantra Rus und Lesley Kerkhove, die Tschechinnen Tereza Martincova, Barbora Krejčíková und Andrea Hlaváčková sowie die Russin Natela Dzalamidze vervollständigen die hochklassige Meldeliste des sehr ambitionierten Teams, an deren Ende mit Carolin Ancicka eine weitere deutsche Spielerin aufgeführt ist. Der Weg zum Titel führt definitiv nur über Regensburg.

Beim Club an der Alster Hamburg stehen mit Barbora Strycova (Tschechien), Lokalmatadorin Carina Witthöft, Elise Mertens (Belgien), Kristina Kučová (Slowakei) und der Russin Evgeniya Rodina fünf Spielerinnen aus den ersten Hundert der Weltranglis-

te auf der Meldeliste einer Mannschaft, die an guten Tagen sicherlich viele Teams in der Liga schlagen kann. Neuzugang in Hamburg ist mit Tamara Korpatsch eine deutsche Dame, die sich mit guten Turnierergebnissen in jüngster Vergangenheit auf WTA-Position 148 nach vorne gespielt hat. Rebecca Petersen (Schweden), Victoriya Tomova (Bulgarien), Anna Kalinskaya (Russland), Viktoria Kuzmova (Slowakei) Katarzyna Kawa (Polen), Karen Barritza (Dänemark) Stephanie Foretz (Frankreich) sowie die deutschen Damen Lisa Matvienko und Jennifer Witthöft vervollständigen die Meldeliste der Hamburger Mannschaft, die man auf keinen Fall unterschätzen darf.

Eine weitere starke Kraft in der Liga wird auch in diesem Jahr der TC Rüppurr Karlsruhe sein, wo mit Anastasia Sevastova (Lettland), der deutschen Spitzenspielerin Laura Siegemund, Mandy Minella (Luxemburg) und der Dänin Julia Boserup immerhin vier Top 100 Spielerinnen die Meldeliste des Teams um Teamchef Markus Schur anführen. Im weiteren Verlauf der internationalen Karlsruher Meldeliste sorgen Dalma Galfi (Ungarn), Michaella Krajčick (Niederlande), Teliana Pereira (Brasilien), die Deutsche Anne Schäfer sowie Laura Pous Tio (Spanien), Agnes Bukta (Ungarn), Eleonora Molinaro (Luxemburg), Gaelle Desperrier (Frankreich) und die Tschechin Vladimira Uhřová für sehr viel Qualität im Team, an dessen Ende mit Chantal Sauvant noch ein badisches Talent gemeldet ist.

Deutsche Damen stehen beim TEC Waldau Stuttgart im Fokus, der mit den beiden Neuzugängen Anna

BUNDESLIGA

Lena Friedsam und Mona Barthel sowie der Tschechin Katerina Siniakova in diesem Jahr drei Top 100 Spielerinnen gemeldet hat. Die deutsche Vizemeisterin Laura Schaefer, die deutsche Mixed-Meisterin Anna Zaja, die deutsche Jugendmeisterin Anna Gabric und Lena Rüffer bilden den deutschen Stammkader der Stuttgarter Mannschaft, die mit den Neuzugängen Stefanie Vögele (Schweiz) und Ipek Soylu (Türkei) ebenso sinnvoll ergänzt werden kann wie mit den bewährten Spielerinnen Ana Bogdan (Rumänien), Katarzyna Piter (Polen), Valeria Solovyeva (Russland), Yvonne Neuwirth (Österreich) sowie den deutschen Nachwuchsspielerinnen Stefanie Vorih, Beatrice Krauss-Granate und Larissa Ernst. Aufgrund einer langwierigen Schulterverletzung wird Anna Lena Friedsam wohl in diesem Jahr nicht für die Waldauer aufschlagen können, was beim zweiten deutschen Neuzugang Mona Barthel anders ist. „Ich freue mich, in diesem Jahr für die Waldau spielen zu können. Der Club zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass immer viele

deutsche Damen zum Einsatz kommen. Dies ist ein gutes Konzept, das ich gerne unterstützen möchte, wenn mein Turnierplan dies erlaubt.“, freut sich Mona Barthel auf ihre Einsätze für den TEC Waldau Stuttgart, der also auch in diesem Jahr den Stuttgarter Weg mit vielen deutschen Spielerinnen fortsetzen wird. Ziel des Teams um Mannschaftsführer Thomas Bürkle ist ein sicherer Mittelplatz. Der TK Blau Weiss Aachen hat mit der Belgierin Yanina Wickmayer eine Top 100 Spielerin gemeldet, gefolgt von der Serbin Aleksandra Krunic. Mit Alison van Uytvanck, Elyne Boeykens, Marie Benoît, Magali Kempen und Steffi Distelmans stehen 5 weitere Belgierinnen auf der Aachener Meldeliste, die im vorderen Bereich von Quirine Lemoine (Niederlande), Valentini Grammatikopoulou (Griechenland), Petra Martić (Kroatien) und Veronika Kapshay (Ukraine) ergänzt wird. Weiterhin gehören die Niederländerinnen Eva Wacanno und Demi Schuurs, die gemeinsam ein starkes Doppel bilden sowie die beiden deutschen Da-

men Julia Kimmelman und Jule Salzburg zum unberechenbaren Kader der Aachener, die man keinesfalls unterschätzen darf. Aufsteiger KÖGEL TOURISTIK Radolfzell setzt mit den Tschechinnen Denisa Allertova, Karolina Muchova, Petra Cetkovska und Nicole Melichar, Anastasia Pivovarova (Russland), der Bulgarin Sesil Karatancheva, Nicole Coopersmith (Kroatien), Xenia Knoll (Schweiz), Doppelspezialistin Janette Husarova (Slowakei) sowie den deutschen Damen Caroline Werner, Steffi Bachofer, Anastasia Wagner, Tea Bogdanoska und Kathrin Wörlescheller auf einen ausgeglichenen Kader, der an guten Tagen sicherlich auch für so manche Überraschung in der Liga gut sein kann. Ziel des Teams vom Bodensee um Mannschaftsführer Norman Bingeser kann nur der Klassenerhalt sein. Diese Tatsache gilt sicher auch für Bundesliga-Rückkehrer Blau Weiss Berlin. Die Mannschaft aus der Hauptstadt um Teamchef Michael Brandt verfügt über eine ausgeglichene Meldeliste mit erfreulich vielen deut-

lichen Spielerinnen. Vivian Heisen, Charlotte und Anna Klasen, Franziska Sziedat, Vivien Sandberg, Stephanie Wagner, Routinier Syna Goellner-Schreiber, Vanessa Reinicke, Kim Bohlen, Marie Gervelis und Lina Brandt bilden diesen deutschen Kader. Angeführt wird die Berliner Meldeliste von der Russin Ekaterina Alexandrova, Maryna Zanevska (Belgien) und Diana Marcinkevica (Lettland). Die Finnin Emma Laine und die erfahrene Weltklasse-Doppelspielerin Kveta Peschke (Tschechien), der die Berliner sehr viel zu verdanken haben, vervollständigen die Meldeliste des Clubs, der nur in guter Aufstellung und entsprechender Tagesform zu schlagen sein wird. Wie so oft wird auch in diesem Jahr sehr viel von der Tagesform und der Verfügbarkeit der Spielerinnen abhängen. Zu erwarten ist eine interessante Saison, in der wohl insbesondere der Abstiegskampf sehr spannend sein dürfte.

Text: Thomas Bürkle,
Sprecher der Bundesliga-
Vereine

Vereinsprofile

Eckert Tennis Team Regensburg



Anschrift	Dürerstr. 3, 93051 Regensburg
Internet	http://www.tc-rotblau.de
Telefon	0941-98763
E-Mail	info@tc-rotblau.de
Mannschaftsführer	Michael Geserer
Gründungsjahr	1925
Mitglieder	600
Plätze	16 Außenplätze, 2 Kleinfeldplätze, 3 Hallenplätze
größte Erfolge	Aufstieg in die 1. Bundesliga
Fazit	Deutscher Meistertitel

Der Club an der Alster



Anschrift	Hallerstraße 91, 20149 Hamburg
Internet	http://www.dcada.de
Telefon	040-4142413-41
E-Mail	info@dcada.de
Mannschaftsführer	JC Engelke
Gründungsjahr	1919
Mitglieder	3600
Plätze	12 Sandplätze, 1 Allwetterplatz, 3 Feld Granulathalle
Fazit	erfolgreich die Klasse gehalten

BUNDESLIGA



in der Weltrangliste bis auf Platz 86 gemacht hat. Ebenfalls einen großen Sprung in der Weltrangliste hat die erst 18-jährige ehemalige Nr. 1 der Weltrangliste Dalma Galfi geschafft. Die junge Ungarin (WTA 156) hat im



vergangenen Jahr alle ihre Begegnungen für den TCR gewonnen und ist in 2017 Stammspielerin. Ebenso wie die beiden Neuzugänge Michaella Krájiček und Laura Pous Tio. Beide sind sehr erfahrene Bundesligaspielerinnen und sind aus Ratin-

gen (Krájiček) und Moers (Pous Tio) nach Karlsruhe gewechselt. Michaelas beste Weltranglisten Platzierung war Position 30, Lauras stand bereits auf Platz 72. Viel Bundesliga Erfahrung bringt auch die Bulgarin Elitsa Kostova (WTA 141) mit, die u.a. für Blau-Weiß Berlin in der Bundesliga aufgeschlagen hat. Bereits in der 3. Saison spielt die sympathische Teliana Pereira für den TCR. Nach langer Verletzungspause ist sie bis auf Position 250 in der Weltrangliste abgerutscht, nach ihrem Comeback im Januar aber bereits wieder in den Top 200. Teliana ist in der Bundesliga bisher ungeschlagen. Wir hoffen dass es so weitergeht.

Ob Anne Schäfer nach Schwangerschaft und Ba-

bypause rechtzeitig wieder fit wird ist noch nicht ganz abzusehen. Wir drücken ihr und uns ganz fest die Daumen.

Mit der 16-jährigen Eleonora Molinaro und der erst 14-jährigen Chantal Sauvant stehen zwei junge Spielerinnen am Ende der Meldeliste, die bereits Bundesligaerfahrung gesammelt haben und die in Zukunft eine wichtige Rolle im Team des TCR spielen werden. Vor allem Chantal, bereits vor fünf Jahren aus Bad Schönborn zum TC Rüppurr gekommen, könnte die erste junge badische



Chantal Sauvant

Spielerin werden, die über unsere Jugendteams und die 2. Mannschaft einen Stammplatz im Bundesliga Team erlangt. Beide werden auch in 2017 Einsätze bekommen. Der TCR freut sich, hoffentlich viele Zuschauer aus ganz Baden zu den Heimspielen am 19. Mai (13:00 Uhr) gegen den Club an der Alster Hamburg, am 05. Juni (11:00 Uhr) gegen Blau-Weiß Berlin sowie am 11. Juni (11:00 Uhr) gegen das Eckert Tennis Team Regensburg begrüßen zu dürfen.

Text/Fotos: Verein

Eintrittspreise je Spieltag:

Normalpreis: 14,00 €,
TCR Mitglieder: 10,00 €,
Schüler²: 4,00 €,
Ermäßigt³: 10,00 €
VIP-Karte⁴: 60,00 €,
VIP-Karte Mitglieder⁴: 50,00 €,
VIP Karte Kinder (6-8 Jahre)⁴: 12,00 €,
VIP Karte Kinder (9-12 Jahre)⁴: 24,00 €,
VIP Karte Kinder (13-17 Jahre)⁴: 36,00 €

¹ Alle Preise inkl. ges. MwSt. Versandkosten (2,50 €) exklusive. Kinder unter 6 Jahren frei.

² Kinder unter 18 Jahre und Schüler (über 17 Jahre). Ausweis erforderlich!

³ Ermäßigte Karten erhalten alle Studenten, Personen ab 65 Jahre oder mit Rentnerausweis. Ausweis erforderlich!

⁴ inkl. Bewirtung im VIP-Zelt. Begrenztes Kontingent.

Vorverkauf

in der Geschäftsstelle des Tennis-Club Rüppurr 1929 e.V., Tulpenstraße 36, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721-886899,
E-Mail: mail@tcr.de
jeweils dienstags und donnerstags 09:30 - 14:00 Uhr

Mannschaftsmeldung TC Rüppurr

Name	Land	Rangliste
1 Sevastova, Anastasija	LAT	WTA 23
2 Siegemund, Laura	D	WTA 37
3 Minella, Mandy	LUX	WTA 76
4 Boserup, Julia	DEN	WTA 97
5 Kostova, Elitsa	BUL	WTA 141
6 Galfi, Dalma	HUN	WTA 158
7 Pereira, Teliana	BRA	WTA 184
8 Krájiček, Michaella	NED	WTA 253
9 Schäfer, Anne	D	WTA 297
10 Pous-Tio, Laura	ESP	WTA 341
11 Bukta, Agnes	HUN	WTA 368
12 Desperrier, Gaëlle	FRA	
13 Molinaro, Eleonora	LUX	WTA 983
14 Uhlířová, Vladimira	CZE	
15 Sauvant, Chantal	D	



Mandy Minella

Damen-Tennisbundesliga Pressemappe 2017

AUS DEM VERBAND NEWS & BERICHTE

VORSCHAU 1. BUNDESLIGA FORTSETZUNG DES STUTTGARTER WEGS TEC Waldau geht mit den Neuzugängen Mona Barthel und Anna-Lena Friedsam in die Saison

AUS DEM VERBAND

Auch im zweiten Jahr nach dem Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga bleiben die Verantwortlichen beim TEC Waldau Stuttgart bei ihrem Konzept, überwiegend deutsche Spielerinnen einzusetzen. Dieser Stuttgarter Weg hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Mit Anna-Lena Friedsam und Mona Barthel verpflichtete der Club für die neue Saison zwei deutsche Spitzenspielerinnen, die hervorragend in dieses Konzept passen.

Die 23-jährige Friedsam feierte im Januar 2016 mit dem Erreichen des Achtelfinales bei den Australian Open ihren bislang größten Erfolg auf der WTA-Tour. Seit dem US Open 2016 übernahm die zweifache Deutsche Meisterin (2013/2015), deren bislang beste WTA-Platzierung Rang 45 im August 2016 war, leider an einer hartnäckigen Schulterverletzung. Ende letzten Jahres wurde sie an der Schulter operiert. Es ist daher eher nicht davon auszugehen, dass Friedsam, die von Karoline Rippurr zur Waldau kam, zur Bundesliga-Saison einsatzfähig ist. „Ich habe gute Verbindungen nach Stuttgart und freue mich auf die neue Aufgabe auf der Waldau“, kommentierte die im rheinland-pfälzischen Neuwied geborene Profispielerin ihren Wechsel nach Stuttgart. Ein Einsatz gegen Ende der Saison ist noch nicht ganz ausgeschlossen. Sportlich wird sich der Wechsel sowohl wohl erst im nächsten Jahr auswirken.

Anders ist dies bei Barthel, die zu Beginn des Turniersjahres 2017 als Qualifikantin die vierte Runde der Australian Open in Melbourne erreichte, wo sie der späteren Finalistin Venus Williams unterlag. Die 26-Jährige stand im März 2013 bereits auf Rang 23 der WTA-Rangliste und kann in ihrer Laufbahn auf drei Turniersiege in Hobart, Paris und Bostad zurückblicken. Eine langwierige Krankheit warf Barthel im vergangenen Jahr zurück. Umso beeindruckender sind ihre jetzigen Leistungen. In Melbourne konnte sie sich mit sieben Matches innerhalb von zwei Wochen auf WTA-Platz 111 nach vorne spielen. Inzwischen steht die Fed Cup-Spielerin

wieder unter den Top 100 der Rangliste. „Ich freue mich, in diesem Jahr für die Waldau spielen zu können. Der Club zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass immer viele deutsche Damen zum Einsatz kommen. Dies ist ein gutes Konzept, das ich gerne unterstützen möchte, wenn mein Turnierplan dies erlaubt“, so Barthel über ihren Wechsel in die baden-württembergische Landeshauptstadt.

„Natürlich haben die Turniere oberste Priorität bei Mona. Wir hoffen aber, dass sie zwei Bundesligaspiele für uns spielen kann“, so Waldau-Geschäftsführer Thomas Bürkle. „Mona Barthel passt in unseren Stuttgarter Weg, in der Bundesliga viele deutsche Spielerinnen einzusetzen“, ergänzt der Erste Vorsitzende des TEC, Christoph von Eynatten. Den deutschen Stammkader der Mannschaft bilden Laura Schaefer, Anna Zajac, Anna Gabric und Lena Rüfler.

Erfreulich, dass sich mit der Deutschen Vizemeisterin Laura Schaefer und Anna Zajac zwei Spielerinnen aus der Region inzwischen unter die ersten Dreihundert der Welttrangliste gespielt haben. Auch von der Deutschen Jugendmeisterin Anna Gabric und Lena Rüfler aus dem Porsche Talent Team Deutschland, die Mitte März in Frankfurt im bislang besten ITF-Damenturnierspiele, kann in naher Zukunft noch viel erwartet werden.

Dieser deutsche Spielerstamm wird in diesem Jahr von ausländischen Profis ergänzt, die schon einige Jahre für die Waldau spielen und mit

Nach ihrer Schulteroperation steht der Einsatz für Anna-Lena Friedsam noch offen



Waldau-Neuzugang Mona Barthel soll zweimal für die Waldau in der Saison zum Einsatz kommen.



FOTOS: HANSEN/MP

14

www.wtb-tennis.de 5/2017

guten Erfolgen in die neue Saison gestartet sind. So gewann Katerina Siniakova (Tschechien) zum Jahresauftakt mit Siegen über die Top 10-Spielerinnen Simona Halep und Johanna Konta das WTA-Turnier in Shenzhen (China); Ana Bogdan (Rumänien) qualifizierte sich in Melbourne für das Hauptfeld und Katarzyna Piter (Polen) gewann ein ITF-Turnier in den USA. Mit der Russin Valeria Solovjeva kehrt nach einjährigem USA-Aufenthalt ein Mitglied der Aufstiegsmanpower von 2015 in den Waldau-Kader zurück. Zum erweiterten Kader für Karlsruhe gehört auch in diesem Jahr die Österreicherin Yvonne Neuwirth. Neu im Ausländerbereich sind Stefanie Vögele (Schweiz), die in Melbourne als Qualifikantin die zweite Runde erreichte, und die Türkin Ipek Soylu, die durch gute Leistungen bei den letztjährigen Sommerturnieren in Deutschland auf sich aufmerksam machte. „Mit diesem Kader hoffen wir frühzeitig auf den Klassenerhalt in der Liga. Wir wollen nicht wieder bis zum letzten Spieltag zittern“, so Thomas Bürkle, der weiß, dass alle Bundesliga-Mannschaften einen spielstarken, internationalen und teilweise unberechenbaren Kader gemeldet haben, sodass Prognosen im Vorfeld eher schwierig sind und die jeweilige Tagesform entscheidend sein wird.

Das Team des TEC Waldau Stuttgart um die Coaches Jasmin Wöhr und Danijel Krapić, die Physiotherapeutinnen Ramona Stephan und Jana Neeser sowie Mannschaftsführer Thomas Bürkle blicken gespannt auf die neue Saison. „Unsere Mannschaft verfügt über sehr viel Potenzial und einen ausgezeichneten Teamgeist. Wir alle freuen uns auf die Saison in einem für unseren Club sehr ereignisreichen Sommer“, so Christoph von Eynatten, der erste Vorsitzende des TEC.

Die Heimspiele des TEC Waldau

FREITAG, 19. MAI, 13 UHR
TEC Waldau Stuttgart – Kugel Touristik TC Radolfzell

Nach zwei Auswärtsspielen in Aachen (12. Mai) und beim Titelverteidiger in Regensburg (14. Mai) folgt am dritten Spieltag die Heimspielserie gegen Bundesliga-Rückkehrer Radolfzell. Hier sollten die Waldau-Damen unbedingt gewinnen, um frühzeitig den Klassenerhalt sichern zu können. Mit den Tschechinnen Denisa Alexandrova, Karolina Muchova, Petra Kotkova und Nicole Melichar, Anastasia Pivovarova (Russland), der Bulgarin Sessil Karatcheva, Nicole Cooper-Smith (Kroatien), Xenia Knoll (Schweiz), Doppelpassagierin Janette Husarova (Slowakei) sowie den deutschen Damen Caroline Werner, Steffi Bachofer, Anastasia Wagner, Tea Bogdanoska und Kathrin Wörle-Scheller verfügt der Club von Badensee über einen ausgeglichenen Kader. Ein spannendes Heimspiel auf Degerlochs Höhen ist garantiert.

FREITAG, 9. JUNI, 13 UHR
TEC Waldau Stuttgart – TC Rippurr Karlsruhe

Nach der Auswärtspartie in Berlin (3. Juni) beenden zwei Heimspiele die Saison. Zunächst steht das auch schon traditionsreiche Baden-Württemberg Derby gegen den TC Rippurr Karlsruhe auf dem Programm, der sicherlich als leichter Favorit nach Stuttgart kommen wird, was allerdings vermutlich stark vom Saisonverlauf und den Spieltagen zuvor abhängen wird.

Die Lettin Anastasia Sevostova, die im Vorjahr noch für die Waldau aktiv war, führt die Meldeliste der Badener um Teamchef Markus Schuran, Dahleir

folgt das deutsche Aushängeschild Laura Siegemund, Manly Minella (Luxemburg), Julia Boserup (Dänemark), Dalma Galfi (Ungarn) und Teliana Pereira (Brasilien), Anne Schäfer aus Deutschland, die Spielerin Laura Posa To, Michasia Krnjak (Niederlande), Agnes Bukta (Ungarn), Eleonora Molinaro (Luxemburg), Gaëlle Desperier (Frankreich), Vladimira Ulirnova (Tschechien) und die junge Baderin Chantal Sauvart vervollständigen die sehr internationale Meldeliste des Karlsruhe Traditionsclubs, der für ein spannendes Bundesligaspiel auf der Waldau sorgen wird.

SONNTAG, 11. JUNI, 11 UHR TEC Waldau Stuttgart – Club an der Alster Hamburg

Zum Saisonfinale gibt dann der Club an der Alster Hamburg seine Visitenkarte auf der Waldau ab. Mit Barbara Strzova (Tschechien) führt eine absolute Spitzenspielerin die Meldeliste der Norddeutschen an. Hamburgs Aushängeschild ist die Deutsche Meisterin Carina Witthöft. Mit Elise Mertens (Belgien), Kristina Kučova (Slowakei), Eugenia Bolina (Russland) und Rebecca Peterson (Schweden) folgen weitere starke Spielerinnen. Neuzugang in Hamburg ist die Deutsche Tamara Korpasch, die sich mit guten Ergebnissen unter die Top 150 der Welttrangliste gespielt hat. Victoria Tomova (Bulgarien), Anna Kalinskaya (Russland), Viktoria Kuzmova (Slowakei), Karen Bartra (Dänemark), Katarzyna Kawa (Polen), die Französin Stephanie Foret sowie die deutschen Damen Lisa Matvienko und Jennifer Witthöft vervollständigen die Meldeliste einer Mannschaft, die an guten Tagen sicherlich viele Teams in der 1. Bundesliga schlagen kann. Thomas Bürkle



Wie im letzten Jahr geht Anne Zips zum deutschen Spielerinnenstamm.



Die deutsche Vizemeisterin Louisa Schoeder geht wieder für die Waldau in der Bundesliga an den Start.

5/2017 www.wtb-tennis.de

15

WTB 4/2017

Regional // Top-Thema

TK Blau-Weiss Aachen – Marc Zander

„Wir genießen die Zeit in der Bundesliga“



Blau-Weiss Aachen ist der einzige Club in Deutschland mit zwei Tennis-Bundesligamannschaften (Herren/Damen). Während andernorts viele Clubs aus finanziellen oder organisatorischen Gründen keine Lust mehr auf die Bundesliga haben (wollen nicht aufsteigen, melden sich ab etc.), traut sich der Club in Aachen. Seit dem letzten Jahr schlagen zwei Bundesligateams für Blau-Weiss auf. Von Anfang Mai bis Mitte August. Über den Kraftakt und die schwierige Organisation sprachen wir mit Vorstandsmitglied Marc Zander.

Herz Zander, was hilft bei der Bewältigung der Organisation?

Eines unserer Erfolgsrezepte ist sicher, dass wir viele Mitglieder zur Mithilfe motivieren können und demnach keine bezahlten Kräfte einsetzen müssen. Vom Arzt über Physiotherapeuten, Fotografen, der Einlasskontrolle, Auf- und Abbau – alles wird durch Mitglieder übernommen, dazu unsere Ballkinder. Sicher hat dies etwas Anlaufzeit gebraucht, aber das

Team von Helfern geht sicher über die ganze Saison verteilt über 50 Personen hinaus, auch ein Vorteil unserer Clubgröße und unserer vielen Mannschaften. Der Spaß ist dabei auch wichtig, und wir haben viele, die gerne mal 2-3 Stunden ein paar Fotos machen und mithelfen. Trotzdem ist das ganze Thema Bundesliga nicht zu unterschätzen, gerade, wenn alles ehrenamtlich abgewickelt wird im Vergleich zu unseren Ligakonkurrenten, mit deutlich anderen Strukturen.

Was kostet die Bundesliga den Verein bzw. die Mitglieder von Blau-Weiss?

Das lässt sich schlecht in Zahlen fassen, auch weil viele Dinge gar nicht berechnet werden. Wir verfolgen seit vielen Jahren die Vorgabe, dass wir die Bundesliga nur mit Hilfe von Sponsoren oder zweckgebundenen Spenden finanzieren dürfen und auch nur wollen. Dafür haben wir auch zu viele andere Projekte im Verein – Erweiterung Außenanlage, Hallenbau –, die systemisch noch wichtiger sind. Gleichwohl sind unsere Mitglieder sogar bereit, einen kleinen Obolus durch Eintrittskarten mitzutragen. Im Grunde profitieren unsere Mitglieder von der Bundesliga, denn sie besuchen 7-8 Mal pro Jahr tolle Sportevents in ihrem eigenen Verein, treffen Freunde und erleben eine hohe Identifikation mit Blau-Weiss.

Wie groß ist denn eigentlich die Zustimmung bei den Mitgliedern?

Die Zustimmung ist heute nach anfänglicher Zurückhaltung sehr groß. Das betrifft alle Altersklassen. Sicher hat es auch Zeit benötigt, bis unsere Mitglieder verstanden haben, dass ein Bundesligaspiel nicht ein normales Medenspiel ist und auch eine positive Wirkung auf einen Verein haben kann.

Die Bundesligaspieler und -spielerinnen sind meist nur „Mitglieder auf Zeit“ in ihrem Club. Wie funktioniert die Integration in bzw. die Identifikation mit dem Club?

Da wir traditionell unsere Teams nicht oft wechseln, sind viele Spielerinnen und Spieler schon lange Jahre im Verein und sehr bekannt. Natürlich sind sie oft extern auf Turnieren unterwegs, aber es gibt ja auch Mitglieder, die nur ein paar Mal pro Jahr spielen. Einige unserer Mitglieder bringen unsere Spielerinnen und Spieler sogar privat unter, auch für längere Zeiten, übrigens auch ein wichtiger Beitrag zur Integration.

Ihr Verein ist anscheinend sehr breitensportlich ausgerichtet. Wie bewältigen Sie den Spagat Breitensport/Leistungssport?

Blau-Weiss ist auch im Leistungsbereich sehr breit aufgestellt, so spielen viele unserer Jugend- und Erwachsenenteams in den höchsten Ligen wie Oberliga oder Regionalliga. Die Bundesliga ist da nochmal als Sonderliga oben drauf zu sehen, auch weil die Herren nur in einer 4er-Mannschaft spielen. Ebenso wichtig sind uns die „Breitensport- und Hobbyteams“, die einen Verein das Jahr über tragen und prägen. Unsere insgesamt 42 Teams sprechen da für sich, betreut von einem breiten und fachlich top ausgebildeten Trainerstab.

Welche Philosophie, welche Vision verfolgt der Club in den nächsten Jahren?

Die Vision ist ganz einfach, 365 Tage Blau-Weiss, mit vielen Teams und netten Mitgliedern, einer schönen Klubanlage mit optimalen Spiel- und Trainingsbedingungen für Sommer und Winter und einer positiven Vereinsstimmung. Sicher gibt es auch mal wieder eine Zeit ohne Bundesliga, das muss man nüchtern sehen, weil es oft an wenigen Punkten liegt. Ob man Bundesliga spielt oder nicht, darf nicht systemrelevant für einen funktionierenden Verein sein. Wir genießen die Zeit der Bundesliga, und ein Abstieg war für uns noch nie ein Problem. Daher spielen wir immer ohne Druck, frei nach der Devise: Die Teilnahme ist der Erfolg, der Klassenerhalt die Sensation.

Interview: Michael Thoma

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Halbzeit in der 2. Damen-Bundesliga Nord. Und beim Team des DTV Hannover läuft es ganz nach Plan, ganz nach Wunsch: Die drei bisherigen Spieltage brachten drei deutliche Siege und bestätigten den Aufstiegs-gedanken der Mannschaft. Besonders das 8:1 gegen den TC Daumann 08 Moers, der als Mitkonkurrent um den Aufstieg gehandelt wurde, war eine echte Machtdemonstration.

„Jetzt läuft alles auf ein Aufstiegsduell zwischen dem Marienburger SC und uns hinaus“, sagt auch DTV-Trainer Ingo Kroll, der natürlich hochzufrieden mit der bisherigen Leistung seines Teams ist. Die beiden Auftaktsiege mit 9:0 gegen den Zehlendorfer Wespen und 7:2 gegen den TC Union Münster waren so auch fest eingeplant, das deutliche Resultat gegen Moers allerdings war in dieser Höhe nicht erwartet.

Allerdings bot der DTV, wie aber auch Kontrahent und Gastgeber Moers, fast das beste Team auf. Mit der Kroatin Jana Fett, Patty Schnyder, den beiden Spanierinnen Lourdes Dominguez-Lino, und Maria Martinez-Sanchez, Elena Camerin aus Italien sowie Anna-Lena Grönefeld ist das Team ohne Frage erstligareif. Dementsprechend hieß es 5:1 nach den Einzeln und auch in den Doppeln ließ der Absteiger der vergangenen Saison nichts mehr anbrennen.

In den Begegnungen zuvor wurde bereits erfolgreich das 16-jährige niedersächsische Nachwuchstalent Lena Greiner integriert. Und Shaline Pipa, die bereits nun im dritten Jahr zum Kader gehört, bewies, dass sie auch an Nummer zwei punkten kann. „Bei unseren beiden Heimspielen gegen THC Horn und Hamm Hamburg und LTTC Rot-Weiß Berlin rechne ich mit weiteren Siegen“, schaut Ingo Kroll nach vorne. „Gegen den Marienburger SC hoffen wir, dass wir ein ähnlich starkes Team zusammen bekommen wie gegen Moers. Allerdings hängt natürlich alles davon ab, wie Anna-Lena Grönefeld und Maria Martinez-Sanchez in Paris im Doppel spielen.“



Feierte einen erfolgreichen Einstand: Lena Greiner. Foto: sys

Die weiteren Spieltermine des DTV Hannover

- Sa., 03.06.2017, 11:00 Uhr DTV Hannover - THC Horn und Hamm Hamburg
- Mo., 05.06.2017, 11:00 Uhr Marienburger SC - DTV Hannover
- So., 11.06.2017, 11:00 Uhr DTV Hannover - LTTC Rot-Weiß Berlin

Adresse: Theodor-Heuss-Platz 6, 30175 Hannover

TENNIS-WOCHENENDE



- 2 x Übernachtung im Doppelzimmer
- 2 x Frühstücksbuffet
- Begrüßungsarrangement auf dem Zimmer
- Halbpension
- Mittagsimbiss am Samstag oder Sonntag inkl. 1 Getränk
- 1 Stunde Tennisplatzbelegung (Halle mit Grünstreifen)

Freie Nutzung des Schwimmbad- und Fitnessbereichs
Buchbar auf Anfrage und bei Verfügbarkeit

€ 149,- pro Person

AVALON Hotelpark Königshof
Braunschweiger Straße 21a • 38154 Königslutter
Fon: 0 53 57 / 50 3-0 • Fax: 0 53 53 / 50 3-2 44
www.hotelpark-koenigshof.de

Anzeige



Begeistert weiterhin mit variablem und erfolgreichem Tennis: Patty Schnyder. Foto: Florian Petrow

Sport

Zweitligastart beim DTV Hannover

Rückkehr in die 1. Damen-Bundesliga angestrebt

Mit Glück in die 1. Bundesliga aufgestiegen – mit Pech wieder abgestiegen. Das ist die Bilanz der Bundesligadamen des DTV Hannover der vergangenen beiden Jahre. Da klingt das Ziel für die bevorstehende Saison nur logisch: „Wir wollen sofort wieder aufsteigen“, sagt Geschäftsführerin Sandra Fritsch.

In Anklang an das Credo von Hannover 96, bezeichnet auch die den Aufstiegsgedanken als alternativlos. „Wir haben in der vergangenen Saison gezeigt, dass wir mithalten können, über den Abstieg haben nur ein paar Punkte entschieden“, erklärt sie. Besonders bitter war der Rückzug von M2 Beauté Ratingen nach Abschluss der Liga. „Die ganze Zeit war der Abstieg im Gespräch, da hätte man sich auch vorher entscheiden können“, hadert Fritsch verständlicherweise.

Der Kader des DTV lässt den Aufstiegsgedanken durchaus realistisch aussehen: Mit der Slowakin Jana Cepelova wurde die Nummer 90 der Welt verpflichtet. Ebenfalls neu im Team sind die Kroatin Jana Fett und Lourdes Domingo Lino (ESP), zurückgekehrt ist dazu Lenka Jurikova (SVK). Mit Patty Schnyder (SUI) und Anna-Lena Grönefeld wurden die ehemaligen internationalen Spitzenspielerinnen gehalten, Shaline Pipa, Maria Martinez-Sanchez (ESP), Elena Camerin (ITA) gehören seit zwei Jahren fest zum Team.

Mit den beiden jungen Neuzugängen Lena Greiner aus Gifhorn und Amelie Janßen vom HTV Hannover komplettieren auch Angelina Wirges, Alicja Rosolska (POL), Laura Bente, Syna Kayser und Anastazja Rosnowska den Kader.

„Mit dieser Meldung gehören wir zu den besten Teams. Prognosen sind aber immer schwierig, da aufgrund der internationalen Turniereinsätze nie sicher ist, wer nun wann spielen kann. Das gilt für unser Team ebenso, wie für unsere Gegner“, verdeutlicht Sandra Fritsch.

Für die schwierigsten Begegnungen gegen TC DD Daumann Moers und den Marienburger SC wurde eine schlagkräftige Mannschaft aber schon gesichert.



Die Spieltermine des DTV Hannover

- So., 21.05.2017, 11:00 Uhr
DTV Hannover - SV Zehlendorfer Wespen
- Do., 25.05.2017, 11:00 Uhr
TC Union Münster - DTV Hannover
- So., 28.05.2017, 11:00 Uhr
TC DD Daumann 08 Moers - DTV Hannover
- Sa., 03.06.2017, 11:00 Uhr
DTV Hannover - THC von Horn und Hamm
- Mo. 05.06.2017, 11:00 Uhr
Marienburger SC - DTV Hannover
- So., 11.06.2017, 11:00 Uhr
DTV Hannover - LTTC RW Berlin

Adresse:
Theodor-Heuss-Platz 6,
30175 Hannover



Gehört auch 2017 wieder zum DTV-Team: Patty Schnyder, die einstige Nummer sieben der Welt. Fotos: Florian Petrow

25

Tennis national

Vorschau: 1. Bundesliga der Damen 2017

TC 1899 Blau-Weiss vor schwerer Aufgabe

Nach einjähriger Abwesenheit sind die Damen des TC 1899 Blau-Weiss erneut in der 1. Bundesliga vertreten. Zwar scheiterten die Berlinerinnen im vergangenen Jahr in der 2. Bundesliga Nord als Tabellenzweiter noch knapp an Blau-Weiß Aachen. Doch im Oktober 2016 verkündete der TC Ratingen, deutsche Meister von 2015, seinen Rückzug aus dem Oberhaus. Dessen Platz nimmt nun wieder der TC 1899 Blau-Weiss ein.

„Wir wurden gefragt, ob wir nach dem Verzicht von Ratingen interessiert sind, den freierwerbenden Platz in der 1. Liga zu übernehmen. Wir haben natürlich sofort zugesagt“, erklärt Mannschaftscoach Michael Brandt den schnellen Wiederaufstieg. Allerdings wird der bereits im Vorjahr für die 2. Liga zusammengestrichene Etat nicht erhöht, was die Chancen auf den Klassenerhalt sicherlich nicht verbessern dürfte. Trotz der finanziellen Einschränkungen präsentieren die Blau-Weissen einige Neuzugänge. Auf Position eins ist mit Ekaterina Alexandrova der erste neue Name zu finden. Die Russin wird in der Weltrangliste auf

Mannschaftsaufstellung:

1. Ekaterina Alexandrova (RUS)
2. Maryna Zanevska (BEL)
3. Diana Marcinkovica (LAT)
4. Vivian Heisen (GER)
5. Charlotte Klases (GER)
6. Anna Klases (GER)
7. Emma Laine (FIN)
8. Franziska Sziedat (GER)
9. Vivien Sandberg (GER)
10. Stephanie Wagner (GER)

Rang 106 geführt und wechselt vom Zweitligisten Weiß-Blau Würzburg zu den Blau-Weissen. Hinter ihr steht auf Platz zwei der Meldeliste Maryna Zanevska, die schon in den beiden vergangenen Jahren gelegentlich für die Südberlinerinnen zum Einsatz kam. Die gebürtige Ukrainerin geht mittlerweile für Belgien an den Start und steht in der WTA-Weltrangliste auf Platz 121. Die beiden Topspielerinnen sollen sich möglichst abwechseln. „Wer wie oft zum Einsatz kommt, hängt allerdings von den Turniereinsätzen beider Spielerinnen ab“, erläutert Brandt. Dahinter folgt die Lettin Diana Marcinkovica (WTA 300), die bei allen Spielen zur Verfügung stehen dürfte. Auf Platz vier ist mit Vivian Heisen, Nummer 18 der deutschen Rangliste, ebenfalls ein Neuling auf der Meldeliste. Die 23jährige war 2016 noch für den Braunschweiger THC in der 2. Bundesliga Nord aktiv und verstärkt nun das Team vom Roseneck. Die Geschwister Charlotte und Anna Klases, die Finnin Emma Laine sowie Franziska Sziedat folgen dahinter. Mit Vivien Sandberg von Grün-Gold Gronau aus Westfalen und Stephanie Wagner vom TC Amberg am Schanzl stehen dann noch zwei weitere Neuzugänge auf dem Mannschaftsmeldebogen. Auf Position elf befindet sich ausserdem die im vergangenen Jahr zu den Stammspielerinnen zählende Syna Goellner-Schreiber sowie auf Nummer fünfzehn die mittlerweile 41jährige „Altmeisterin“ Kveta Peschke aus Tschechien. „Kveta wird uns vielleicht bei dem einen oder anderen Doppel unterstützen“, hofft Brandt auf den Einsatz der ehemaligen Nummer eins der Doppelweltrangliste, die aktuell immer noch auf Rang 41 geführt wird.

Die Konkurrenz für die Blau-Weissen hat es allerdings in sich. Neben Titelverteidiger Eckert Tennis Team Regensburg mit der Weltranglistenersten Angelique Kerber und Julia Görge (WTA 51) an der Spitze und Vizemeister TC Karlsruhe Rüppurr mit Anastasja Sevastova (LAT, WTA 24) und Laura



Maryna Zanevska (UKR)
© Andreas Springer

Siegemund (WTA 38) an Nummer eins und zwei bekommen es die Südberlinerinnen noch zu tun mit dem Club an der Alster mit Barbora Strýcová (CZE, WTA 19) und Carina Witthöft (WTA 67), dem TEC Waldau Stuttgart mit der Tschechin Kateřina Siniaková (WTA 41), Anna-Lena Friedsam (WTA 50) und Mona Barthel (WTA 88) sowie den Mitaufsteigern KÖGEL TOURISTIK TC Radolfzell mit der Tschechin Denisa Allertová (WTA 114) und der Russin Anastasia Pivovarova (WTA 166) und dem TK Blau-Weiss Aachen, der Yanina Wickmayer aus Belgien (WTA 64) und die Serbin Aleksandra Krunic (WTA 124) auf den vorderen Positionen gemeldet hat. „Für uns sind die ersten beiden Partien gegen den Club an der Alster und Blau-Weiß Aachen gleich von entscheidender Bedeutung. Natürlich kann unser Ziel nur der Klassenerhalt sein. Mal sehen, wie es läuft“, so Brandt zu den Chancen seines Teams. Der Papierform nach könnte auch noch im letzten Heimspiel gegen den KÖGEL TOURISTIK TC Radolfzell etwas drin sein.

Angesichts der Meldelisten der anderen Vereine ist der erhoffte Verbleib in der höchsten deutschen Spielklasse sicherlich ein ambitioniertes Ziel. Doch wie heisst es so schön: Nichts ist unmöglich.

Zumindest sind interessante Spiele mit hochkarätiger Besetzung auf der Anlage in der Waldmeisterstrasse zu sehen. Besonders die erste Heimbegegnung am Sonntag, dem 14. Mai um 11 Uhr sollten sich die Tennisinteressierten notieren.

Michael Matthies

Heimspiele:

So., 14. Mai, 11 Uhr:
TC 1899 Blau-Weiss – TK Blau-Weiß Aachen

Sa., 3. Juni, 11 Uhr:
TC 1899 Blau-Weiss – TEC Waldau Stuttgart

Fr., 9. Juni, 13 Uhr:
TC 1899 Blau-Weiss – KÖGEL TOURISTIK TC Radolfzell



Charlotte Klases
© Bernd Prowitz



HAMBURG TENNIS

Anzeigemagazin

DIE NR. 1 des Club an der Alster

Die Nr. 20 weltweit

Barbora ist ein zuverlässiger Punktgarant.

Barbora Strycova ist auch in dieser Saison dabei

Mit Barbora hat der Club an der Alster einen guten Fang gemacht. Wann immer es möglich ist, jettet sie von ihren internationalen Verpflichtungen nach Hamburg, um dort in der 1. Bundesliga souverän ihre Punkte zu machen.

Teamsprecher Dr. Jan Christian Engelke: „Wir sind froh, eine mittlerweile zu den Top 20 zählende Spielerin im Team zu haben. Sie gehört ja inzwischen nicht nur im Doppel zu den Top Damen weltweit, sondern hat sich in der Einzelrangliste bis auf Platz 20 hochgearbeitet. Das bedeutet natürlich für uns, preiswerter ist sie im Gegensatz zum letzten Jahr nicht geworden. Wir wollen aber durch die Weiterverpflichtung von Barbora ein Zeichen auch für Carina (Witthöft) setzen, dass die 1. Bundesliga für den Verein nicht nur ein kurzes Intermezzo darstellt, sondern wir versuchen werden, uns länger dort aufzuhalten.“

Barbora wurde vor 30 Jahren in Pilsen/Tschechien geboren und ist seit 12 Jahren im Profibusiness. In den vergangenen drei Jahren startete sie richtig durch. In Wimbledon erreichte sie 2014 erstmals das Viertelfinale eines Grand Slam Turniers. In allen anderen kam sie mindestens in die dritte Runde bzw. bei den Australian Open in 2016 und 2017 ins Achtelfinale. Stolz € 5,6 Millionen Preisgeld spielte sie sich bisher zusammen.

Im Fed Cup Finale 2016 war Barbora die entscheidende Spielerin beim 3:2 Sieg Tschechiens gegen Frankreich. Sie gewann das Einzel zum 2:2. Ausgleich gegen Alize Cornet und das abschließende entscheidende Doppel mit Karolina Pliskova gegen die in der Weltrangliste führenden Französisinnen Caroline Garcia und Kristina Mladenovic.

Hamburgs Fans können sich auf eine Barbora freuen, die noch stärker als in der vergangenen Saison am Rothenbaum zeigen möchte, dass sie eine Teamspielerin ist.



Sie gewann bisher einen WTA Titel im Einzel und 20 im Doppel

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Einladung des DCadA zur Damen Tennis Bundesliga



Freitag, den 12. Mai 2017 - 13 Uhr - Der Club an der Alster - TC 1899 Blau-Weiss Berlin

Samstag, den 03. Juni 2017 - 11 Uhr - Der Club an der Alster - Eckert Tennis Team Regensburg

Freitag, den 09. Juni 2017 - 13 Uhr - Der Club an der Alster - TK Blau Weiss Aachen

Tennisanlage Am Rothenbaum – Hallerstrasse 89 – 20149 Hamburg

Der Eintritt ist frei!

Unsere voraussichtliche Damenmannschaft drei Wochen vor Meldeschluss:

1. Barbora Strycova WTA 19
2. Carina Witthöft WTA 67 aus Hamburg
3. Elisa Mertens WTA 69
4. Kristina Kucova WTA 76
5. Evgeniya Rodina WTA 83
6. Rebecca Petersen WTA 145
7. Tamara Korpatsch WTA 146 aus Hamburg
8. Viktorya Tomova WTA 147
9. Anna Katalynskaya WTA 173
10. Viktoria Kuzmova WTA 209
11. Katarzyna Kawa WTA 404
12. Karen Barritza WTA 417
13. Lisa Matviyenko DTB 28 aus Hamburg
14. Jennifer Witthöft DTB 49 aus Hamburg
15. Vinja Lehmann DTB 51 aus Hamburg
16. Lisa Ponomar DTB 69 aus Hamburg



Tennisdamen Bundesliga: Die 7 besten deutschen Mannschaften spielen um den Titel in der besten Liga der Welt auf Sand, allein 25 Spielerinnen der Top 100 der WTA Weltrangliste spielen in dieser Liga. Es lohnt sich also für jeden Hamburger Tennisfan vorbeizuschauen, um in jeder Hinsicht höchst attraktives Weltklassestennis zu sehen. Ergebnisse und alle Termine unter www.damen-tennisbundesliga.de

Der DCadA wurde 1919 gegründet und hat aktuell in den Kernsportarten Tennis und Hockey als einziger Verein in Norddeutschland insgesamt 4 Bundesliga-Teams am Start. Mit insgesamt 3.800 Mitgliedern sind wir derzeit der größte Tennis- und Hockeyclub von Hamburg und fühlen uns gleichermaßen sowohl dem Leistungs- als auch dem Breitensport verpflichtet. Es gibt sowohl im Tennis- als auch im Hockeybereich neben den Leistungsmannschaften auch sehr erfolgreiche Senioren Teams (Tennis Herren 50 und 60 jeweils in der höchsten deutschen Spielklasse) sowie diverse Freizeit-Mannschaften. Darüber hinaus verfügen wir insgesamt über einen außerordentlich großen Jugendbereich und trainieren in jeweils beiden Sportarten aktuell rd. 450 Kinder und Jugendliche. Im Jugendleistungsbereich fördern wir gezielt besonders talentierte Jugendliche und vielversprechende Nachwuchsmannschaften. Mit den Bereichen Tennis, Hockey, Schwimmen und Fitness bieten wir ein umfassendes und vielfältiges Trainings- und Freizeitangebot für alle Altersklassen und verstehen uns insoweit als Sport- und Familioclub.

Der Club an der Alster e.V. • Hallerstraße 91
20149 Hamburg • Tel.: (040) 41 42 41 3-0
www.dcada.de • info@dcada.de

Hamburg Tennis März 2017

Copyright ADVENTA events&incentives – September 2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

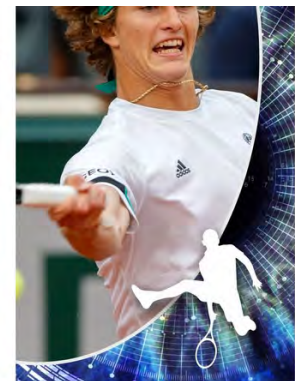
Regensburg ganz souverän

© 6. Juni 2017 NEWS 2017



REGENSBURG – (Leupold) Am Pfingstmontag stand in der 1. Damen-Tennis-Bundesliga das Duell des Tabellenersten Regensburg und Zweiten Aachen auf dem Programm. Im Eilzugtempo fertigten die Regensburgerinnen die Gäste ab. Bereits um 13:30 Uhr lag der amtierende Meister mit 5:0 in Führung. Lediglich in den Doppeln konnte Aachen im »Dritten« einen Punkt für sich verbuchen. Julia Görges (Foto: Hasenkopf) gewann ihr Spitzeneinzel gegen Eline Boykens auch klar mit 6:1, 6:0. Ebenso schnell war die Begegnung in Radolfzell entschieden. Die Hamburger Gäste führten auch hier bereits mit 6:0 nach den Einzeln. Den Ehrenpunkt konnten die Radolfzeller im zweiten Doppel erzielen. An Position eins gewann Elise Mertens für die Hamburgerinnen gegen Sesil Karatancheva mit 7:6, 6:0. Etwas spannender gestaltete sich das Spiel in Karlsruhe gegen Berlin. Hier ging Karlsruhe mit 4:2 nach den Einzeln in Führung. In den Doppeln holten sie sich aber weitere drei Punkte und sorgten für den ebenfalls klaren Sieg mit 7:2. In der Tabelle liegt Regensburg weiterhin souverän an der Spitze.

© 11. Juni 2017 NEWS 2017



KARLSRUHE – Der letzte Spieltag in der Damen-Tennis-Bundesliga war ein Spiegelbild der gesamten Saison. Es war überall ausgeglichen und dabei gab es dann auch die ein oder andere Überraschung. Mit Julia Görges (Foto: Hasenkopf) war Regensburg nach Karlsruhe gereist. Dort trat der Deutsche Meister gegen starke Karlsruherinnen an, die noch mit einem großen Auge nach Aachen blickten, denn auch der Abstieg war heute noch möglich. Bei der Begegnung Aachen gegen Radolfzell gingen zunächst die Badenerinnen in Führung. Danach konnte sie allerdings keinen Einzelpunkt mehr für sich verbuchen. 4:2 die Führung für Aachen. Die Damen aus dem Mittelrhein gewannen schnell das dritte Doppel und besiegelten damit den Abstieg von Radolfzell aus der 1. Bundesliga. Die Aachenerinnen hingegen dürfen sich über den sicherlich nicht geplanten Gewinn der Deutschen Vizemeisterschaft freuen! In Stuttgart stand es etwas unerwartet nach den Einzeln 5:1 für die Gäste aus Hamburg. In den Doppeln konnte zumindest noch Ergebniskorrektur betrieben werden und am Ende ein 3:6. Deutscher Meister damit Regensburg, Absteiger sind Berlin und eben Radolfzell.

JULIA GÖRGES

Tweener Juni 2017

Copyright ADVENTA events&incentives – September 2017

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

TENNIS NATIONAL > Bundesliga > Aktuelle Meldungen > 1. Damen-Tennisbundeslig...

1. Damen-Tennisbundesliga: Regensburg auf Meisterschaftskurs

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 7. 6. 2017.

Nur noch zwei Spieltage, dann ist die Saison der 1. Damen-Tennisbundesliga 2017 schon wieder Geschichte. Die Wahrscheinlichkeit, dass am Ende wie bereits im Vorjahr die Regensburgerinnen jubeln, ist nach den am Pfingstwochenende gespielten beiden Spieltagen sehr hoch. Mit zwei 8:1-Siegen gegen den Club an der Alster und den TK Blau-Weiss Aachen hat das Team um Julia Görges und Tatjana Maria bereits eine Hand am Meisterschaftspokal. Abgestiegen ist dagegen TC 1899 Blau-Weiss Berlin.



© TEC Waldau

Like 0 G+ Twitter

ANZEIGE



Verivox-Shopping: Erschaffere Produkte



UMFRAGE ZUR LK-REFORM!
Jetzt mitmachen und Preise gewinnen!



BUNDESLIGA PLATTFORM



BUNDESLIGA LIVESCORING

2. Damen-Bundesliga Süd: Ludwigshafen steigt in die 1. Bundesliga auf

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 12. 6. 2017.

Es war ein Kopf an Kopf Rennen, doch am letzten Spieltag der 2. Damen-Tennisbundesliga unterlag Tabellenführer Blöchl Team TC Großhesselohe im Spitzenduell zu Hause gegen den BASF TC Ludwigshafen mit 2:7. Damit wird das Team aus Ludwigshafen in der kommenden Saison in der 1. Damen-Tennisbundesliga aufschlagen. Abgestiegen sind hingegen CW Luitpoldpark München sowie der TC Weiß-Blau Würzburg.



© BASF TC Ludwigshafen

Like 11 G+ Twitter

ANZEIGE



37,95 €



UMFRAGE ZUR LK-REFORM!
Jetzt mitmachen und Preise gewinnen!



BUNDESLIGA PLATTFORM



BUNDESLIGA LIVESCORING



verivox



DTB TENNIS BUNDESLIGA LIVECENTER

Nico Fink, Geschäftsführer des BASF Tennisclub e.V.
...über die Bedeutung des Aufstieges

„Der BASF TC Ludwigshafen freut sich enorm über den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Wir haben im letzten Jahr unseren Kader mit deutschen Spielerinnen verstärkt, die ihren Trainingsstützpunkt immer weiter nach Ludwigshafen verlagern und somit nicht nur während der Bundesligasaison auf der Anlage präsent sind. Uns ist es wichtig, mit einem Kader in die kommende Saison zu starten, der unsere besten sowie unser Jugend- und Leistungsspieler widerspiegelt und eine starke Identifikation offer gegenüber den Mitgliedern, aber auch Zuschauern.“

...über die Saison

„Die Saison ist zwar mit einer knappen Niederlage gestartet, doch der weite Verlauf und auch die Ergebnisse sprechen für den starken Zusammenhalt in der Mannschaft und die Identifikation mit dem Club. An den Heimspieltagen begeistert wir immer wieder mehrere hundert Zuschauer, die wir nun auch nachträglich für das Projekt 1. Bundesliga begeistern können.“

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017


 Deutscher Tennis Bund | tenniss.de | mybigpoint | Dein Tennis-Shop | tenniss.de | Partner von 

[VERBAND](#) | [TENNIS INTERNATIONAL](#) | [TENNIS NATIONAL](#) | [JUGEND UND FÖRDERUNG](#) | [AUS- UND FORTBILDUNG](#) | [INITIATIVEN UND PROJEKTE](#) | [PARTNER UND SPONSOREN](#)

[TENNIS NATIONAL](#) > [Bundesliga](#) > [Aktuelle Meldungen](#) > [2. Damen-Bundesliga Nord...](#)

2. Damen-Bundesliga Nord: DTV Hannover wieder erstklassig

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 12.6.2017.

Der DTV Hannover ist nach einer beeindruckenden Saison zurück in der 1. Damen-Tennisbundesliga. Abgestiegen ist neben den Zehlendorfer Wespen auch der THC von Horn und Hamm.



© DTV Hannover

[Like 0](#) | [G+](#) | [Twitter](#)

Der DTV Hannover kehrt nach einer beeindruckenden Saison zurück in die 1. Damen-Bundesliga – ohne Niederlage und mit nur sechs verlorenen Matchpunkten in der beendeten Saison 2017. Abgestiegen sind die Zehlendorfer Wespen auch der THC von Horn und Hamm.

„Der Aufstieg war das Ziel, aber wir haben nicht mit einem Durchmarsch mit dieser Souveränität gerechnet. Das Konzept aus Routiniers wie Anna-Lena Grönefeld und Patty Schnyder und Nachwuchstalenten wie Shaline Piza und Lena Greiner ist voll aufgegangen“, freut sich der Trainer und Betreuer des DTV Hannover, Irigo Kroll.

[TENNIS NATIONAL](#) > [Bundesliga](#) > [Aktuelle Meldungen](#) > [1. Damen-Bundesliga Reg...](#)

1. Damen-Bundesliga: Regensburg verteidigt Titel

VON DEUTSCHER TENNIS BUND 12.6.2017.

Das Eckert Tennis Team Regensburg konnte die Saison ohne Niederlage beenden und seinen Mannschaftsmeistertitel aus dem Vorjahr verteidigen. Abgestiegen sind hingegen der Kögel Touristik TC Radolfzell sowie der TC 1899 Blau-Weiss Berlin.



© Eckert

[Like 0](#) | [G+](#) | [Twitter](#)

Das Eckert Tennis Team Regensburg hat seinen Titel als Deutscher Meister verteidigt und die Damen-Bundesliga ungeschlagen gewonnen. Auch am letzten Spieltag siegte das Team mit seiner Topspielerin Julia Görjes gegen den TC Ruppurt Karlsruhe.

Michael Geserer, Teammanager in Regensburg...

... über den Triumph seiner Mannschaft:

„Wir freuen uns natürlich über den Titel. Zweimal in Folge zu triumphieren, ist ein besonders schöner Erfolg. Wir haben eine sehr harmonische und ausgeglichene Mannschaft und vor allem ein sehr ruhiges Umfeld. Vom Trainer, über die Physiotherapeuten bis hin zum Vorstand. Die Spieler fühlen sich wohl bei uns.“

... über die Damen-Bundesliga:

Die Liga ist sehr stark und ausgeglichen. Jede Mannschaft bereitet sich auf den anstehenden Spieltag bestmöglich vor und versucht das Optimum zu erreichen. Wir haben trotzdem in dieser Saison alle Steigerungen gewonnen und sind seit 15 Partien in der Bundesliga ungeschlagen (2016, 2017).

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

TENNIS NATIONAL > Bundesliga > Aktuelle Meldungen > 1. Damen-Bundesliga: Reg...

1. Damen-Bundesliga: Regensburg verteidigt Titel

VON DEUTSCHER TENNIS BUND | 12.6.2017.

Das Eckert Tennis Team Regensburg konnte die Saison ohne Niederlage beenden und seinen Mannschaftsmeistertitel aus dem Vorjahr verteidigen. Abgestiegen sind hingegen der Kögel Touristik TC Radolfzell sowie der TC 1899 Blau-Weiss Berlin.



Das Eckert Tennis Team Regensburg hat seinen Titel als Deutscher Meister verteidigt und die Damen-Bundesliga ungeschlagen gewonnen. Auch am letzten Spieltag siegte das Team mit seiner Topspielerin Julia Görge gegen den TC Ruppurr Karlsruhe.

Michael Geserer, Teammanager in Regensburg...

... über den Triumph seiner Mannschaft:
 „Wir freuen uns natürlich über den Titel. Zweimal in Folge zu triumphieren, ist ein besonders schöner Erfolg. Wir haben eine sehr harmonische und ausgeglichene Mannschaft und vor allem ein sehr ruhiges Umfeld. Vom Trainer, über die Physiotherapeuten bis hin zum Vorstand. Die Spieler fühlen sich wohl bei uns.“

... über die Damen-Bundesliga:
 Die Liga ist sehr stark und ausgeglichen. Jede Mannschaft bereitet sich auf den anstehenden Spieltag bestmöglich vor und versucht das Optimum zu erreichen. Wir haben trotzdem in dieser Saison alle Begegnungen gewonnen und sind seit 15 Partien in der Bundesliga ungeschlagen (2016, 2017).“

... über die Zuschauer bei der Bundesliga:
 „Wir hatten einen tollen Heimspieltag gegen Aachen, aber ansonsten einige ungünstige Spieltermine. Heimspiele an einem Freitag locken nur wenige Zuschauer an. Für uns stehen die Fans im Vordergrund, an ihnen müssen wir uns orientieren. Eine gute Resonanz der Zuschauer ist für mich persönlich wichtiger als der Titel.“

Der TK Blau-Weiss Aachen konnte an den zwei letzten Spieltagen sowohl gegen den Club an der Alster als auch Kögel Touristik TC Radolfzell punkten und landete damit unerwartet auf Platz zwei, gefolgt vom Club an der Alster um Carina Wirtholt.

Abgestiegen sind der Kögel Touristik TC Radolfzell sowie der TC 1899 Blau-Weiss Berlin, der die gesamte Saison über ohne Sieg blieb. Ersatz werden die Mannschaften durch die Aufsteiger der 2. Damen-Tennisbundesliga, dem DTV Hannover sowie dem BASF TC Ludwigshafen.

1. Damen-Tennisbundesliga / 9. Juni 2017 / 6. Spieltag

Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
Der Club an der Alster Hamburg	TK Blau-Weiss Aachen	4:5
TC 1899 Blau-Weiss Berlin	Kögel Touristik TC Radolfzell	4:5
TEC Waldau Stuttgart	TC Ruppurr Karlsruhe	5:4
Eckert Tennis Team Regensburg	spielfrei	

1. Damen-Tennisbundesliga / 11. Juni 2017 / 7. Spieltag


Heimmannschaft	Gastmannschaft	Ergebnis
TEC Waldau Stuttgart	Der Club an der Alster Hamburg	3:6
TK Blau-Weiss Aachen	Kögel Touristik TC Radolfzell	6:3
TC Ruppurr Karlsruhe	Eckert Tennis Team Regensburg	4:5
TC 1899 Blau-Weiss Berlin	spielfrei	

ANZEIGE







BUNDESLIGA DAMEN

Neues Spiel, altes Glücksgefühl

Im vergangenen Jahr holte das Eckert Team Regensburg etwas überraschend den Deutschen Meistertitel. Doch dieses Jahr trat die Mannschaft als der große Favorit an – und verteidigte mit einer makellosen Serie von sechs Siegen den Titel.

So sehen Sieger aus! Mit Kirsten Flippkens, Johanna Larsson, Annika Beck, Tatjana Maria und Julia Görges präsentierte das Eckert Team Regensburg auch dieses Jahr wieder ein Team, welches für die Konkurrenz übermächtig war. Ohne Punktverlust verteidigten die Regensburgerinnen den Deutschen Meistertitel. So richtig eng wurde es für sie nur am zweiten Spieltag zu Hause gegen den TEC Waldau Stuttgart. 3:3 stand es da nach den Einzeln gegen den Aufsteiger aus der Schwabenmetropole und erst das dritte Doppel holte im Match-Tiebreak mit 12:10 den entscheidenden Punkt.

5:4 ging es auch am letzten Spieltag gegen Karlsruhe-Rüppurr aus – doch das war mehr Kosmetik als ein wirklich enges Ergebnis. Mit dabei war in Baden auch Julia Görges, die es ebenso wie Annika Beck und Tatjana Maria auf zwei Einsätze in der Bundesliga brachte. Dazu der Kommentar von Teammanager Michael Geserer: „In der Tabelle sieht es jetzt deutlich aus, aber wir mussten in jedem Spiel kämpfen und haben an der einen oder anderen Stelle auch das nötige Quäntchen Glück gehabt.“

Aufsteiger überrascht alle

Hinter Regensburg platzierte sich Aufsteiger TK Blau-Weiß Aachen als Vizemeister mit einem sehr ausgeglichenen Team, das vor allem in den Doppeln seine Stärke zeigte – und auch anderen, hoch gehandelten Teams hin und wieder eine lange Nase drehte. Mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis von drei Siegen und drei Niederlagen folgen dann der Club an der Alster und Aufsteiger TEC Waldau Stuttgart. „Wir hoffen, dass unser Team so zusammenbleibt, um in der nächsten Saison wieder eine gute Rolle spielen zu können“, sagt Waldau-Geschäftsführer Thomas Bürkle, der auf Mona Barthel setzen konnte (zwei Einsätze gegen Berlin und Karlsruhe)



Die Mission Titelverteidigung ist den Bundesligadamen des Eckert Tennis Team Regensburg gelungen. Ungeschlagen holte der bayerische Club die Meisterschaft. © TC BW Regensburg

Abschlusstabelle 1. Damen -Tennisbundesliga

	Partien	Punkte	Matches	Sätze	Spiele
1. Eckert Tennis Team Regensburg	6	12:0	42:12	88:35	573:396
2. TK Blau Weiß Aachen	6	10:2	31:23	70:51	528:448
3. Der Club an der Alster	6	6:6	30:24	67:56	511:458
4. TEC Waldau Stuttgart	6	6:6	25:29	59:66	475:494
5. TC Rüppurr Karlsruhe	6	4:8	28:26	65:57	508:473
6. Kögel Touristik TC Radolfzell	6	4:8	18:36	50:83	434:554
7. TC 18999 Blau-Weiß Berlin	6	0:12	15:39	36:87	374:580

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

BUNDESLIGA DAMEN

und besonders gerne auf seine jungen, deutschen Spielerinnen verweist. Für die Hamburger war Carina Witthöft an der Spitzenposition im Einsatz.

Karlsruhe zittert bis zum Ende

Verletzungen und Schwangerschaften machten den Saisonzielen des letztjährigen Vizemeisters TC Rüppurr Karlsruhe schnell den Garaus. Bis zum letzten Spieltag mussten die Badenerinnen um den Klassenverbleib bangen und erst als klar war, dass Aachen gegen Radolfzell gewonnen hatte, war der Abstieg vermieden. Der zweite badische Vertreter hatte im Lokalderby gegen Karlsruhe gewonnen – doch dieser Erfolg war trügerisch, denn im Verlauf der Saison holten die Südbadenerinnen von Kögel Touristik TC Radolfzell nur noch einen Erfolg gegen Blau-Weiß Berlin – und hatten damit ebenso wie die Konkurrenz aus Nordbaden zwei Siege auf dem Konto. Doch für Karlsruhe sprach das bessere Punktverhältnis von 28:26 zu 18:36 und so müssen die Spielerinnen vom Bodensee zurück in die 2. Liga Süd. Schlusslicht wurde Blau-Weiß Berlin, das alle Begegnungen verlor, dem aber auch ab und an das nötige Glück für einen entscheidenden Punktgewinn fehlte.

Neu in der Saison 2018 werden zwei altbekannte Vereine in der Damen-Bundesliga sein: Aufgestiegen sind der DTV Hannover und BASF TC Ludwigshafen. **ALP**

„Das nötige

Quäntchen Glück gehabt“

Michael Geserer
Teammanager Regensburg



Die Witthöft-Schwester in der Bundesliga wiedervereint: Carina und Jennifer (vorne) traten für den Club an der Alster gemeinsam an. ©Tischler



Mona Barthel führte den TEC Waldau Stuttgart auf einen gesicherten Mittelfeldplatz.
© Imago

Die Saison im Überblick

1. Spieltag, 12. Mai 2017

Kögel Touristik TC Radolfzell - Eckert TT Regensburg	0:9
Der Club an der Alster - TC 1899 BW Berlin	7:2
TK BW Aachen - TEC Waldau Stuttgart	7:2
spielfrei: TC Rüppurr Karlsruhe	

2. Spieltag, 14. Mai 2017

TC 1899 BW Berlin - TK BW Aachen	2:7
Eckert TT Regensburg - TEC Waldau Stuttgart	5:4
Kögel Touristik TC Radolfzell - TC Rüppurr Karlsruhe	5:4
spielfrei: Der Club an der Alster	

3. Spieltag, 19. Mai 2017

TEC Waldau Stuttgart - Kögel Touristik TC Radolfzell	5:4
Eckert TT Regensburg - TC 1899 BW Berlin	7:2
TC Rüppurr Karlsruhe - Der Club an der Alster	5:4
spielfrei: TK BW Aachen	

4. Spieltag, 03. Juni 2017

TC 1899 BW Berlin - TEC Waldau Stuttgart	3:6
TK BW Aachen - TC Rüppurr Karlsruhe	1:8
Der Club an der Alster - Eckert TT Regensburg	5:4
spielfrei: Kögel Touristik TC Radolfzell	

5. Spieltag, 05. Juni 2017

Eckert TT Regensburg - TK BW Aachen	8:1
TC Rüppurr Karlsruhe - TC 1899 BW Berlin	7:2
Kögel Touristik TC Radolfzell - Der Club an der Alster	1:8
spielfrei: TEC Waldau Stuttgart	

6. Spieltag, 09. Juni 2017

Der Club an der Alster - TK BW Aachen	4:5
TC 1899 BW Berlin - Kögel Touristik TC Radolfzell	4:5
TEC Waldau Stuttgart - TC Rüppurr Karlsruhe	5:4
spielfrei: Eckert TT Regensburg	

7. Spieltag, 11. Juli 2017

TEC Waldau Stuttgart - Der Club an der Alster	3:6
TK BW Aachen - Kögel Touristik TC Radolfzell	6:3
TC Rüppurr Karlsruhe - Eckert TT Regensburg	4:5
spielfrei: TC 1899 BW Berlin	



Zweiter Titel der Ära Regensburg

Die Grenzen verschieben sich. Im Damentennis spielt nicht mehr in den Großstädten und Edelklubs die Musik. Nein, die Provinz in Regensburg mit ihrer kleinen, süßen, aber nicht minder für das Bundesliga-Geschäft tauglichen Anlage an der Dürerstraße hat das Sagen.

Im zweiten Jahr in Folge tüteten die Eckert-Damen des TC Rot-Blau die Meisterschaft ein und das noch eher, noch souveräner als bei der Premiere 2016. 6:0, 6:0: Spiel, Satz und Meisterschaft hieß es 2016 und 2017 mit jeweils makellosen Siegesbilanzen, in denen nur 17 bzw. 12 der jeweils 54 Matches verloren wurden.

In der Bundesliga-Premiersaison 2015 hatten drei Startpleiten – darunter mit dem unglücklichsten 4:5 gegen Berlin die einzige Heimniederlage der Ära von Teamchef Michael Geserer – die Verantwortlichen um Vereinsboss Dr. Markus Witt nervös werden lassen. Witzig: Damals standen mit Angelique Kerber und Karolína Pliskova die heutige Nummer eins und drei der Welttrangliste im Team. Das Duo, damals an Position elf und zwölf platziert, half bei einem gemeinsamen Auftritt gegen Essen mit, dass mit drei Siegen in der zweiten Saisonhälfte in Bundesligajahr eins am Ende noch Rang drei herausprang. Kerber hat seither nicht mehr gespielt, Pliskova stand heuer nicht im Team.

Doch Regensburg hat sich weiterentwickelt: Anschauen und im zweiten Jahr besser machen. Mit diesem Leitspruch war Teammanager Michael Geserer, den der Tennisfreund noch aus seinen Tagen als Trainer von Philipp Kohlschreiber kennt und der seit eineinhalb Jahren mit Julia Görges auf Tour geht, in der Regionalliga und 2. Liga gut gefahren. Es klappt auch in der Bundesliga. „Es liegt daran, dass ich mich auf meine Leute verlassen kann“, sagt Geserer und meint nicht nur die Spielerinnen. Mit zwei Physios und drei Trainern reiste das Team zum Beispiel nach Hamburg. Und auch das in der Oberpfalz vorsichtiger als anderswo begeistereungsfähige Publikum hat gemerkt, wie schön ein Tennistag sein kann. „Ich habe noch nie so viele Leute beim Doppel auf der Anlage gesehen“, sagte Geserer nach dem Duell am Pfingstmontag mit den bis dahin ungeschlagenen Aachenerinnen und einer Kulisse, die an die 3000er-Marke ging.



Julia Görges im Fed Cup erfolgreich und das Aushängeschild der Regensburger Teams

Die Sportfans haben auch gemerkt, dass das Team ein Gesicht hat. „Julia ist ein Goldschatz“, sagt Dr. Markus Witt über das Aushängeschild von Fed-Cup-Heldin Görges. Mit der 28-jährigen hat eine Norddeutsche ihren Sitz nach Bayern verlegt, schwärmt von der Damstadt, wo sie nur kann, und versucht auch das Turnier in Nürnberg zu forcieren, wo sie in diesem Jahr sogar malad antrat. Denn das war und ist in Regensburg das Hauptanliegen – und wurde schon in der Regionalliga so formuliert: Top-Tennis zu den Leuten bringen, die Werbebrömmel rühren. Da stören nur die zuschauerunfreundlichen Freitags-Spieltage.

Über die drei Jahre hat sich in Regensburg ein ausbalanciertes Team von Spielerinnen entwickelt, das Zusammengehörigkeitsgefühl beweist. „Ich habe es erst nicht geglaubt, was Michael erzählt hat: Aber auf der WTA-Tour wird über die Bundesliga gesprochen“, sagt Rot-Blau-Klubboss Dr. Markus Witt, dessen Sponsorenabend Maßstäbe setzt und zum Wohlfühlambiente beiträgt. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass die rot-blaue Mannschaft aus Regensburg nun seit 16. Mai 2015 und dem 2:7 in Karlsruhe 15 Partien in Serie gewonnen hat diese Serie bewahren will.

Niemand in Deutschland schafft es, so konstant ein so konstant gutes Team auf die Beine zu stellen. Die Eckert-Damen bieten ja nicht nur das Gesicht Görges, sondern einige Gesichter mehr. Alles hat Hand und Fuß: Da sind Punktegarantinnen wie die Schwedin Johanna Larsson oder die die niederländischen Importe Lesley



Sponsor und Clubvorsitzender Dr. Markus Witt geehrt von Johannes Depplich BTV-Bezirksvorsitzender Oberpfalz

Kerkhove oder Richel Hogenkamp. Da ist eine Barbara Krejčíková, die seit Regionalliga-Tagen dabei ist, schon quer durch Europa zu Bundesligaspielen tourte und als Nürnberg-Finalistin zuletzt auch im Einzel in Erscheinung trat. Und da sind deutsche Topspielerinnen wie die routinierte Tatjana Maria, die zwei Tage nach ihrem Paris-Match gegen Simona Halep in Regensburg ihr Können zeigte, oder die aufstrebende Antonia Lottner, die mit sichtlichem Spaß in Regensburg aufschlag. Da fiel es nicht einmal ins Gewicht, dass der lädierte Neuzugang Annika Beck von vier Spielen gerade eines gewann.

Die schlechte Nachricht für die Konkurrenz: Ein Nachlassen oder Sättigungsgefühl ist nicht in Sicht. Es scheint, als hätte eine Ära in der Damen-Bundesliga erst begonnen: die Ära Regensburg.
 Claus-Dieter Wulfsch

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017



Julia Görges hat in diesem Jahr dem deutschen und dem bayerischen Tennis viel Freude bereitet. In Deutschland ist die 28-Jährige die Nummer drei, in Bayern die klare Nummer eins.

Fed-Cup-Heldin Julia Görges

Sie leben jetzt seit 20 Monaten in Regensburg. Kann man sagen, dass sie in Bayern angekommen sind? Auf alle Fälle. Ich habe in dieser Zeit sogar Bayerisch gelernt ;-) Ich fühle mich pudelwohl in Regensburg.

Was hat sie dazu bewogen, den Trainingsstandort Regensburg zu wählen? Ich spiele schon seit einigen Jahren für die Bundesliga-Mannschaft des TC Rot-Blau Regensburg, das Eckerl Tennis Team. Ich kannte daher die Trainingsmöglichkeiten und habe mit dem Physiotherapeuten und Athletik-Trainer Florian Zitzelsberger, meinem Trainer und Manager Michael Geserer und meinem Hitting Partner Andreas Trägner ein perfektes Team aufbauen können. In der Rasensaison wird das Team zudem noch von dem Ex-Davis-Cup-Spieler David Prinosil verstärkt. Ich finde in Regensburg ideale Bedingungen für meine weitere Entwicklung auf der WTA Tour vor.

Sie haben in diesem Jahr den Fed-Cup-Klassenerhalt fast im Alleingang bewältigt, mit dem Eckerl Tennis Team erneut die Deutsche Meisterschaft geholt und zuletzt auf Rasen beim WTA-Turnier auf Mallorca das Finale erreicht. Was war Ihr schönster Moment in diesem Jahr? Dass ich im Fed Cup sowohl Elena Switolina als auch Lesia Tsurenko schlagen und so den Abstieg aus der Weltgruppe verhindern konnte, war schon etwas ganz Besonderes für mich. Und auch sonst lief es wirklich mehr als zufriedenstellend. Sehr traurig war ich allerdings in Wimbledon, als es mir nicht gelang, ausgerechnet gegen die Tsurenko zwei Matchbälle im zweiten Tiebreak zu verwandeln. Dafür lief es im Doppel mit Barbora Strykova wieder besser. Grundsätzlich war das Wichtigste für mich, dass ich mit meinem neuen Team wieder den Spaß und die Freude am Tennis gefunden habe. Das hat mich nach vorn gebracht.

Welche Ziele haben Sie für die restliche Saison? Ich möchte mich stetig weiterentwickeln und an meinem Spiel arbeiten. Ich bin da auf einem ganz guten Weg.

Bayerntennis 7/2017

Damen-Tennisbundesliga Pressemappe 2017

AUS DEM VERBAND NEWS & BERICHTE

RÜCKBLICK BUNDESLIGA STUTTGARTER WEG ERFOLGREICH

Die Damen des TEC Waidau belegen in der Endabrechnung den vierten Tabellenplatz

AUS DEM VERBAND

Die Damenmannschaft des TEC Waidau Stuttgart kam auf eine erfolgreiche Bundesliga-Saison zurückblicken. Am Ende belegte das Team mit einer ausgeglichenen Bilanz den vierten Tabellenplatz. Und das, obwohl es in den Auswärtsspielen zum Saisonstart bei den besten Teams der Liga, in Aachen (Deutscher Vizemeister) und Regensburg (Deutscher Meister), zwei Niederlagen setzte. Erst am dritten Spieltag folgte im Heimspiel gegen Radolfzell der so wichtige und richtungweisende erste Saisonsieg.

Bereits beim denkbar knappen 4:3 in Regensburg wäre für das Waidau-Team mit etwas Glück auch mehr drin gewesen. Beim Spiel gegen Radolfzell, das komplett in der Halle des WTB Leistungszentrums ausgetragen wurde, hatten die Stuttgarterinnen, die nicht in Bestbesetzung antraten konnten, dank des besseren Teamgeistes beim 5:4 dann das bessere Ende für sich. Nach dem Einsatz stand es 3:1. An Position eins bei Valeria Solovyeva (RUS) beim 6:2, 6:1 gegen Sesi Karatanchnova (BLR) eine überzeugende Leistung und Anna Zaja wehrte beim 3:6, 6:1, 12:10 gegen Karolina Muchova (CZ) im Match-Tie-Break den Matchball ab. Diese Tatsache war für den weiteren Verlauf der sehr ausgeglichenen Begegnung ebenso wichtig wie der deutliche 6:2, 6:4-Sieg von Anna Gabriel über Sorli Buchner.

In den selten der Gastgeber sehr gut aufgestellten Doppeln sorgte zunächst das Duo Zaja/Schaefer mit einem deutlichen 6:1, 6:3 über Muchova/Croatica Werner für die 4:2-Führung des Waidau-Ensembles. Den so wichtigen fünften Punkt holten Solovyeva/Lena Rüffer, die Buchner/Muchova-Wagner 7:5, 6:1 schlugen und somit für den dringend benötigten Befreiungsschlag im Waidau-Team sorgten. Nach diesem Erfolg ging die Reise so etwas entspannter zum wichtigen Auswärtsspiel nach Berlin.



Anna Zaja spielte eine überaus gute Saison und gewann alle sechs Saisoneinzel.

In der Bundeshaupstadt sorgten fünf spezialfähige Waidau-Aktivistinnen für fünf Punkte nach den Einzeln. Eine erneut bemerkenswerte Leistung, nachdem sich Valeria Solovyeva beim Einschnitten verletzete und somit zwei Punkte kampflos abgegeben werden mussten. Entschädigt kam dabei Mona Barthel für die Waidau zum Einsatz, die im Spitzennetz beim 6:2, 6:2 gegen Marjona Zmewska (BLR) eine sehr gute Leistung bot. Laura Schaefer holte beim 6:1, 6:1 gegen Charlotte Klöppel ihren einzigen diesjährigen Einzelsieg in der Bundesliga. Zudem sicherte Lena Rüffer mit ihrem ersten Bundesliga-Einzelsieg den Kammern beim knappen 6:3, 6:7, 11:9 über Berlin's Routinier Syma Goelner-Schreiber nach Abwehr eines Matchballs die wichtige 3:1-Führung vor einer langen Regenspause. Fast zunglück sorgten danach Anna Gabriel und Anna Zaja für die Entscheidung zu Gunsten der Stuttgarter Gäste. Zunächst besiegte Gabriel Stephanie Wagner mit 6:2, 7:6, ehe Zaja beim 7:6, 2:6, 13:11 gegen Vivien Heinen in einem Match auf Augenhöhe erneut viel Selbstvertrauen bewies und nach Abwehr von zwei Matchballs für den entscheidenden fünften Punkt sorgte.



Waidau-Youngster Anna Gabriel gelangen drei Einzelsiege.



Waidau-Neuzugang Mona Barthel war die zentrale Verankerung für den TEC Waidau.

In der sehr ausgeglichenen Bundesliga war aber klar, dass zur endgültigen Sicherung des Klassenerhalts noch ein weiterer Sieg her musste. Dieser gelang der Waidau-Mannschaft dann im Heimspiel gegen den TC Karlsruhe Rippert, wo Mona Barthel erstmals auf eigener Anlage zum Einsatz kam und bei ihrem Heimdebüt vor rund 300 Zuschauern beim 6:3, 6:1 gegen Telina Penne (BRA) eine überzeugende Leistung bot. Die Waidau-Youngster Anna Gabriel (6:0, 4:6, 10:7, gegen die Françoise Gaëlle Chesprez) und Lena Rüffer (6:1, 6:1 gegen Chantal Sauvanti) führen zwei weitere Einzelpunkte ein, während Katarzyna Piter (POL) und Laura Schaefer ihre Einzeln verloren. Für den wichtigen vierten Einzelpunkt sorgte einmal mehr Anna Zaja, die beim 6:3, 5:7, 14:12 gegen Agnes Bukta (HUN) erneut Matchballs abwehrte. Mit einer 4:2-Führung im Rücken holten dann Piter/Rüffer durch das 6:0, 6:2 gegen Molnary-Dogyaner den entscheidenden fünften Punkt im baden-württembergischen Derby.



Die Damenmannschaft des TEC Waidau Stuttgart in der Saison 2017: Physiotherapeutin Ramona Stephan, Mona Barthel, Anna Gabriel, Laura Schaefer, Lena Rüffer, Mannschaftsführer Thomas Birkle, die Coaches Joann Wölfl und Dawid Krajnovic (oben v.l.), Valeria Solovyeva, Katarzyna Piter, Anna Zaja und Beatrix Krauss-Croatica (unten v.l.). Auf dem Foto fehlen: Ana Bogdan, Yvonne Newirth und Physiotherapeutin Jana Nesch.

Die 34-Niederlage am letzten Spieltag gegen den Club an der Alster Hamburg war letztlich bedeutungslos. Nur Anna Zaja punktierte im Einzel, die nach dem Klassensieg 6:1, 6:0 über Karen Barntza (DEN) die Bundesliga-Saison ungeschlagen mit sechs Einzelsiegen beendete. Überhaupt hätte die Überschneidung aus Mengen mit ihren wichtigsten Einzelsiegen gegen Radolfzell, Berlin und Karlsruhe sehr großen Anteil am insgesamt sehr erfolgreichen Saisonverlauf für den TEC Waidau, dessen Stuttgarter Weg, viele deutsche Spielertinnen zum Einsatz zu bringen, sich einmal mehr bestens bewährte.

Mit Mona Barthel, Anna Zaja, Laura Schaefer, Anna Gabriel, Lena Rüffer und Beatrix Krauss-Croatica kamen im Team an die Trainer Jasmin Bökler und Danijel Krajnovic, die Physiotherapeuten Ramona Stephan und Jana Nesch und

Mannschaftsführer Thomas Birkle insgesamt sechs deutsche Spielertinnen zum Einsatz, die mit den Ausländerinnen Ana Bogdan (ROU), Valeria Solovyeva, Katarzyna Piter und Yvonne Newirth (AUT) harmonisierungsregiert warteten. Wir können auf diese Mannschaft, die zeitweise mit fünf deutschen Damen pro Spieltag gespielt hat, sehr stolz sein und hoffen, dass dieses tolle Team so zusammen bleibt, um auch im kommenden Jahr wieder eine gute Rolle in der Bundesliga spielen zu können.

so Waidau-Geschäftsführer Thomas Birkle nach einer spannenden und am Ende erfolgreichen Bundesliga-Saison. „Jetzt Pfingstferien und Mercedes-Cup auf dem Weissenhof kamen am Finalwochenende der Bundesliga viele Zuschauer auf die Waidau, die sehr gutes Tennis gesehen haben, das wir mit Hilfe unserer treuen Sponsoren auch in Zukunft anbieten werden“, ergänzte Christoph von Eynatten, der Erste Vorsitzende des TEC. Pressstelle TEC Waidau Stuttgart

IMPRESSUM

Württemberg Tennis – Offizielles Verbandsorgan Württembergischer Tennis-Bund e.V.

WTB-REFERENT FÜR ÖFFENTLICHKEITSSARBEIT:
Alexandra Adorn
WTB-Öffentlichkeits- und Marketing 77
71083 Heilbronn
Telefon 07142 229700
Fax 07142 227768
E-Mail: presse@wtb-tennis.de

REDAKTION:
Alexandra Adorn
WTB-Öffentlichkeits- und Marketing 77
71083 Heilbronn
Telefon 07142 229700
Fax 07142 227768
E-Mail: oadorn@wtb-tennis.de

GESTALTUNG:
JAH 100 special Verlag GmbH
Siegewiesen 5
72329 Heilbronn
Tel. 049 38900-200
Fax 049 38900-310

ANZEIGEN:
JAH 100 special Verlag GmbH
Siegewiesen 5
72329 Heilbronn
Tel. 049 38900-200
Fax 049 38900-310

ABONNENTENSERVICE:
Württemberg Tennis Abbonentenservice
Postfach 10 22 41
72022 Heilbronn
Tel. 049 38900-880
Fax 049 38900-885
E-Mail: abk@wtb-tennis.de

Württemberg Tennis erscheint zeitlich unbefristet zweimal jährlich in Kombination mit dem WTB-MAGAZIN, das ebenfalls den Mitgliedern der Württembergischen Tennis-Bund e.V. erscheint. Das Einzeljahres-Abonnement beträgt im Inland 30,00 Euro, im Ausland ab 60,00 Euro, inkl. Versandkosten und Mehrwertsteuer. Abonnementbestellungen beim Württembergischen Tennis-Bund e.V., Emmahofweg 75, 71083 Stuttgart, Kindergarten und nur zum Jahresende bis sechs Wochen vorher beim WTB möglich.

Bei höherer Gewähr besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgebührens.

Tennis national



Die 1. Damenmannschaft des TC 1899 Blau-Weiss

© Claudio Gärtner

Rückblick 1. Bundesliga der Damen:

TC 1899 Blau-Weiss kann Abstieg nicht verhindern

Die durch den Rückzug von Ratinen im Nachrückverfahren aufgestiegenen Damen des TC 1899 Blau-Weiss zeigten in der 1. Bundesliga eine durchaus ansprechende Leistung. Am Ende blieb das Team vom Roseneck jedoch ohne Erfolgserlebnis und tritt damit im kommenden Jahr wieder in der 2. Bundesliga Nord an. Dabei mussten die Blau-Weissen den Ausfall von Anna Klasken verkraften, die mit einem Kreuzbandriss für alle Spiele ausfiel.

Schon das wichtige Auftaktspiel beim Club An der Alster in Hamburg zeigte, wie schwer es die Berlinerinnen im Kampf um den Klassenerhalt haben würden. Nach den Einzeln lagen die Gastgeber bereits uneinholbar mit 6:0 in Führung, wobei im Spitzeneinzel Blau-Weiss-Neuzugang Ekaterina Alexandrova aus Russland

gegen die Belgierin Elise Mertens mit 1:6, 5:7 unterlag. Auch die übrigen Einzel gingen in zwei Sätzen mehr oder weniger klar verloren. Lediglich Syna Goellner-Schreiber konnte ihre Partie gegen Jennifer Witthöft ausgeglichen gestalten und verlor erst im Match-Tie-Break. Den siegreichen Doppeln Marcinkevica/Heisen und Alexandrova/Goellner-Schreiber gelang es noch, das Endergebnis auf eine erträgliche 2:7-Niederlage zu verbessern. Das erste Heimspiel gegen Mitaufsteiger TK Blau-Weiss Aachen ging dann ebenfalls mit 2:7 verloren. Im Spitzenspiel zog Ekaterina Alexandrova gegen die Serbin Aleksandra Krunic mit 3:6, 2:6 den kürzeren. Den einzigen Einzelpunkt sicherte Syna Goellner-Schreiber, die Eva Wannano mit 2:6, 6:3, 12:10 niederrang. Auch Vivian Heisen bot beim 6:7, 6:7 gegen Elyne Boyekens eine gute Leistung. Die übrigen Einzel hingegen gingen recht deutlich verloren, sodass auch in dieser Begegnung nach den Einzeln beim Stand von 5:1 für Aachen klare Verhältnisse herrschten. Das Doppel Alexandrova/Charlotte Klasken erkämpfte noch den zweiten

Zähler für die Blau-Weissen. Schon nach diesen beiden Partien war klar, dass der erhoffte Klassenverbleib nur schwer zu realisieren sein würde. Dennoch ließen sich die Damen von der Waldmeisterstrasse nicht unterkriegen und gaben auch in den kommenden Spielen ihr Bestes. Beim späteren Deutschen Meister Eckert Tennis Team Regensburg setzte Vivian Heisen mit einem überraschenden 7:6, 1:6, 10:3-Sieg über die im vergangenen Jahr im deutschen FedCup-Team eingesetzte Annika Beck den Glanzpunkt. Die Begegnung der beiden Topspielerinnen Diana Marcinkevica von Blau-Weiss und Johanna

Schlusstabelle:

1. Eckert Tennis Team Regensburg	12:0 /42:12
2. TK Blau-Weiss Aachen	10:2 /31:23
3. Club an der Alster Hamburg	6:6 /30:24
4. TEC Waldau Stuttgart	6:6 /25:29
5. TC Ruppert Karlsruhe	4:8 /28:26
6. Kögel Touristik TC Radolfzell	4:8 /18:36
7. TC 1899 Blau-Weiss Berlin	0:12 /15:39

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

Tennis national

Larsson für die Gastgeberinnen entschied die Schwedin Larsson mit 6:4, 6:2 zu ihren Gunsten. In den übrigen Einzelpartien gab es nicht viel zu holen. Der zweite Punkt für Blau-Weiss ging schließlich auf das Konto des Doppels Charlotte Klaven/Stephanie Wagner.

Siegeshoffnungen keimten dann im Heimspiel gegen den TFC Waldau Stuttgart auf, denn nach wenigen Minuten profitierte die Lettin Diana Marcinkevica von der verletzungsbedingten Aufgabe ihrer Kontrahentin Valeria Solovyeva aus Russland. Und auch Syna Goellner-Schreiber lag nach verlorenem ersten Satz gegen die frühere BSVerin Lena Rüffer aussichtsreich im Rennen. Nach gewonnenem Tie-Break musste der Match-Tie-Break entscheiden, in dem Goellner-Schreiber einen Matchball nicht nutzen konnte und am Ende doch noch mit 9:11 als Verliererin den Platz verlassen musste. Ähnlich erging es Vivian Heisen, die gegen Anna Zaja ein großes Match lieferte, aber am Ende denkbar knapp mit 6:7, 6:4 und 11:13 unterlag. Chancenlos blieb im Spitzenspiel die erst- und letztmalig eingesetzte Belgierin Maryna Zanevska, die gegen Mona Barthel mit 2:6, 2:6 das Nachsehen hatte. Nach dem 1:5-Rückstand nach den Einzeln wurde noch ein Doppel kampfflos gewonnen sowie im zweiten Doppel erstmals Doppelspezialistin Kveta Peschke aufgeboten, die zusammen mit

Maryna Zanevska gegen Barthel/Gabric durch ein ungefährdetes 6:4, 6:1 für den dritten Punkt zum 3:6-Endstand sorgte. Somit kam dem Spiel beim TC Ruppurr Karlsruhe entscheidende Bedeutung zu, denn nur ein Sieg hätte die minimale Chance auf den Klassenerhalt noch am Leben erhalten. Nach den Einzeln war beim Stand von 4:2 für Karlsruhe noch nicht alles verloren (Spitzeneinzel Galli/Ungar - Marcinkevica 6:4, 6:1). Stephanie Wagner und Syna Goellner-Schreiber behielten die Nerven und siegten beide im Match-Tie-Break. Doch in den abschließenden Doppeln blieben die Berlinerinnen ohne Satzgewinn, mussten mit einem 2:7 die Heimreise antreten und damit den Abstieg in die 2. Bundesliga Nord akzeptieren. Am letzten Spieltag gab es dann noch eine knappe 4:5-Niederlage gegen den Mitabsteiger Kögel Touristik TC Radolfzell. Hier wäre auch ein Sieg möglich gewesen, denn Vivian Heisen und Stephanie Wagner unterlagen erst im Match-Tie-Break, während Diana Marcinkevica an Position eins gegen Sesil Karatantcheva aus Bulgarien mit 6:4, 6:3 die Oberhand behielt und Syna Goellner-Schreiber die Slowakin Janette Husarova sicher mit 6:3, 6:0 in Schach hielt. Trotz des 2:4-Rückstands wurde es anschließend nochmal spannend, denn alle Doppel gingen in den Match-Tie-Break. Charlotte Klaven/Franziska

Sziedat sowie Diana Marcinkevica/Syna Goellner-Schreiber siegten, während Vivian Heisen/Stephanie Wagner verloren.

„Wir konnten in jeder Partie mitspielen und sind nicht untergegangen. Die Mannschaft hat sich gut verkauft und besser abgeschnitten, als ich es erwartet habe. Mehr ist mit unserer Philosophie einfach nicht drin“, so das Fazit von Mannschaftscoach Michael Brandt. Mit drei Einzelsiegen in fünf Begegnungen wies Syna Goellner-Schreiber die beste Bilanz auf. „Sie hat ihre Sache sehr gut gemacht“, lobte Brandt das Abschnitten der 38jährigen. Neuzugang Ekaterina Alexandrova konnte bei ihren beiden Einsätzen dagegen nur bedingt überzeugen. Bitter lief es auch für Charlotte Klaven, die alle Einzel bestritt und sich nach Kräften wehrte, aber ohne Satzgewinn blieb.

Trotz des Abstiegs können die Blau-Weiss-Damen erhabenen Hauptes das Oberhaus verlassen, denn zum einen stimmte die Einstellung aller Akteurinnen und zum anderen konnten aufgrund des eingeschränkten Etats keine Wunderdinge erwartet werden. Noch unklar ist, wie es in der 2. Bundesliga Nord weitergehen soll. Coach Brandt ist jedenfalls bemüht, auch für die kommende Spielzeit ein schlagkräftiges Team zusammenzustellen.

Matthias

Matchball 3/2017

1. BUNDESLIGA DAMEN

Der Club an der Alster

Die Leiden des Teamchefs und seines Headcoachs trotz Klassenerhalt

Teamchef Jan Christian Engelke hatte im Vorfeld angekündigt, in dieser Saison keine weiteren grauen Haare dazu bekommen zu wollen, was man ihm aufgrund der imposanten Meldeliste mit Stars wie Barbora Strycova, Elise Mertens, Carina Witthöft und weiteren Hochkarätern unbenommen abnehmen musste. Nur, man muss diese Spielerinnen auch auf den Platz bekommen. Das klappte nicht so wie vorgesehen und „JC“ hatte vor jedem Match Kopfschmerzen, ein Team vor Ort zusammen zu bekommen, das gegenüber den anderen Bundesligisten konkurrenzfähig war. So wurde aus dem vermeintlichen Mitfavoriten zwischendurch sogar ein Abstiegskandidat, bis am letzten Spieltag der dritte Platz herausprang.

Die Saison startete mit einem glatten 7:2 über BW Berlin, gefolgt vom knappen 4:5 Hallenpunktspiel beim TC Karlsruhe Rüppur. Das zweite Heimspiel gegen den Deutschen Meister des Vorjahres, dem Eckert Tennis Team Regensburg mit seinen zahlreichen Spitzenspielerinnen ging glatt mit 1:8 verloren. Nur Carina Witthöfts Schwester Jennifer konnte ihr Einzel gewinnen.

Der Sieg im folgenden Auswärtsspiel gegen den TC Radolfzell mit 8:1 hört sich glatt an, war es aber lt. dem Teamchef nicht: „So ein enges 8:1 habe ich in meinem Tennisleben noch nicht erlebt.“ Das ließ nicht nur weitere graue Haare beim Teamchef wachsen, sondern >



Tamara Korpsch ist dran an den WTA Top 100.



Jennifer Witthöft spielt eine starke Saison. Ihre Bilanz: Sechs Spiele, vier Siege, zwei Niederlagen. Gute Vorbereitung ist eben bereits fast alles.

Damen-Tennisbundesliga

Pressemappe 2017

HAMBURG TENNIS

Arbeitszeiten

hinterließ auch beim Headcoach des Teams Spuren.

Das Leben eines Teamchefs spielt sich im Mai/Juni jeden Jahres bekanntermaßen bereits an der Grenze des Erträglichen ab, aber das eines Coaches kommt gleich dahinter. Nachzulesen bei Sönke Capell, der, wenn er nicht gerade die Damen des Bundesligisten vom Club an der Alster betreut, als verantwortlicher Headcoach in der North Stars Tennis Academy in Rungsted/Dänemark arbeitet.

Zum ersten Auswärtsspiel in dieser Saison hatte Sönke es nicht leicht nach Karlsruhe und vor allem wieder zurück nach Rungsted zu kommen: Hier seine zeitliche Reiseroute:

„I am on my way to karlsruhe for coaching german bundesliga with several top 100 girls in the team. Normal schedule travel as planned: 22:00 night bus from rungsted to hamburg, then 6:55 flight to karlsruhe. Match starts normally at 13:00, then back to hamburg (normally) by car. In the evening, then straight back to denmark for support of junior teams on Sunday. Tennis coach with passion, thx HIRT for supporting this, a nice benefit for the players to have an experienced coach.“

So wait, so gut, nur manchmal kommt es anders, als man denkt:

„What a day, 2 hours late start cause of rain. Then indoor green clay, my coaching



Coach Sönke Capell bei der Computeranalyse: Nach dem Spieltag ist vor dem Spieltag. Wer hat wo, wie gespielt und wer könnte eventuell morgen auflaufen?

statistics today 2:0 in singles, unluckely we lost 4:5. Laura Siegemund was too strong in the final double. Finish of the Match 21:00, six hours back by car to hamburg. Now its 4:15 in the morning, waiting for my train home at hamburg hauptbahnhof. Later at 7:30 train to rungsted, next match to coach at 13:00. Oh, I love the summer team matches!“

Immerhin hat man morgens um 4:00 Uhr den Hauptbahnhof beinahe für sich allein. Möchte jemand tauschen?



Sönke mit Elise Martens, WTA Nr. 60, nach dem 8:1 Erfolg bei TC Radolfzell.

Hamburg Tennis Juni 2017

NTV emag · Sport

Damen des DTV Hannover sind wieder erstklassig

Bundes
Liga im NTV



In Feierlaune: Die DTV-Damen mit einigen Betreuern nach dem letzten Sieg gegen den LTTC Rot-Weiß Berlin und dem damit verbundenen Aufstieg. Foto: Joachim Sielski

Es war die perfekte Saison, der absolut souveräne Durchmarsch. Ungeschlagen und mit dem Verlust von nur sechs Matchpunkten in sechs Begegnungen sind die Damen des DTV Hannover wieder in die 1. Bundesliga aufgestiegen.

„Es war unser Ziel, nach dem unglücklichen Abstieg im vergangenen Jahr, sofort wieder aufzusteigen“, sagt Ingo Kroll, der gemeinsam mit Melanie Rehmann die Mannschaft als Trainer betreut. Mit einem Durchmarsch in dieser Souveränität hatte allerdings niemand gerechnet. „Insbesondere gegen den TC Daumann Moers und den Marienburger SC dachten wir, würde es knapper werden. Aber da haben wir auch einfach gut aufgestellt“, so Kroll. Es war tatsächlich eine Machtdemonstration, die auch Mut macht für die kommende Saison. „Wir haben aus dem vergangenen Jahr gelernt, dass der Unterschied zwischen der ersten

und zweiten Liga immens ist. Dementsprechend werden wir uns verstärken und vorbereiten“, kündigt Kroll an. Nach dem Lehrjahr 2016 will sich der DTV in der höchsten deutschen Spielklasse etablieren. Der DTV präsentierte sich in dieser Saison in der Spitze, aber auch in der Dichte der Mannschaft, extrem gut. Patty Schnyder, Anna-Lena Grönefeld sind nicht nur wichtige Säulen der Mannschaft, sie ziehen auch die jungen Spielerinnen mit, geben Erfahrungen weiter. Mit Shaline Pipa, Laura Bente und Lena Greiner fügten sich die Nachwuchstalente ins Team ein, wobei Pipa in ihrer bereits dritten Saison eindrucksvolle Stärke bewies. Die beiden Spanierinnen Maria Sanchez-Martinez und Lourdes Dominguez-Lino waren dazu absolute Punktegaranten. „Generell hat die Mischung aus Routiniers und Nachwuchstalente einfach gepasst“, ist Kroll zufrieden.

„Generell hat die Mischung aus Routiniers und Nachwuchstalente einfach gepasst.“

Ingo Kroll
Trainer

Doch nun richtet sich der Blick schnell nach vorn. In der 1. Bundesliga warten Mannschaften mit deutschen Spitzenspielerinnen wie Julia Görges, Mona Barthel und Carina Witthöfft. Dazu Internationale Profispielerinnen, die unter den Top 100 der Welt platziert sind. Neuverpflichtungen sind also Pflicht. Dazu bedarf es einer stabilen Finanzsituation. Der DTV baut seit Jahren nicht auf einen Großsponsor, sondern auf viele verschiedene Partner, die die Mannschaft unterstützen. „Aber natürlich nimmt die Partner- und Sponsorensuche für das Projekt 1. Bundesliga jetzt noch einmal richtig Fahrt auf. Wir wollen die Marke 1. Tennis-Bundesliga in Hannover und im NTV festigen“, kündigt Kroll an.

NTV emag - News

Gelungene Inklusionsveranstaltung im Rahmen der Bundesliga



Zwei French Open Finalistinnen Seite an Seite: Anna-Lena Grönefeld und Sabine Ellerbrock.

Im Rahmen des letzten Spielta- ges der 2. Damen-Bundesliga beim DTV Hannover kam es zu einer gelungenen Inklusions- präsentation. Sabine Ellerbrock, Finalistin der French Open in Paris, und Anthony Dittmar aus der TennisBase Hannover zeigten, dass Rollstuhltennis auf einem normalen Tennisplatz möglich ist und kein Verein einen gesonder- ten Platz bauen muss.

In einem Showdoppel verdeut- lichten Anna-Lena Grönefeld, die ebenfalls mit einem zweiten Platz von der Mixed Konkurrenz der French Open zurückgekehrt war, und Fußballtrainer Mirko

Slomka, dass „Fußgänger“ und Rollstuhltennispieler durchaus gemeinsam spielen können. „*Ich habe unglaublichen Respekt vor Rollstuhltennispielern*“, sagte Grönefeld. Hier sei nicht nur Talent mit Ball und Schläger gefragt, sondern auch große motorische Fähigkeiten. Über- dies müsse der Rollstuhl immer in Bewegung gehalten werden, um den Start nicht allzu schwer werden zu lassen.

Anke Günster, im LandesSport- Bund Niedersachsen Referentin für Inklusion, betonte, dass es für die nötigen Bauvorgaben wie Rampen oder Behindertentoilet- ten zahlreiche Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung geben würde, wie zum Beispiel die „Aktion Mensch“.

„*Dieses Wissen haben aber viele Vereine gar nicht*“, weiß auch Tony Dittmar, der nicht nur zur TennisBase Hannover gehört, sondern auch Referent für In- klusion im NTV ist. Für ihn war die Veranstaltung ein wichtiger und richtiger Schritt in Richtung Aufklärung.

Die Präsentation, die gemeinsam vom LandesSportBund Nieder- sachsen, dem NTV, dem Behin- derten Sportverband Niedersach- sen (BSN) und dem gastgebenden DTV Hannover durchgeführt wurde, fand großen Anklang. Fast alle der rund 500 Zuschauer des Bundesligaspiels blieben auf dem Center Courts und staunten über den gekonnten gleichzeitigen Umgang Ellerbrocks und Dittmars mit dem Rollstuhl und dem Schlä- ger. „*Ich hätte nie gedacht, dass der Platz nicht leidet*“, war häufig zu hören. Und das ist ein weite- rer wichtiger Schritt in Richtung Aufklärung. sys



Boten ein interessanteres Showdoppel (v.l.): Anna-Lena Grönefeld, Sabine Eller- brock, Anthony Dittmar und Mirko Slomka.



Im Interview mit Sky-Kommentator Oliver Seidler: Anthony Dittmar. Fotos: sys

04. August 2017

NTV emag 6/2017

Damen-Tennissbundesliga Pressemappe 2017

1. Bundesliga Frauen – Blau-Weiss Aachen

Vom Aufsteiger zum „Vize“

Die Wirs als Jahres locker „Jugend“, zunächst bei Borussia Dortmund. In keine Analyse über den grandiosen Erfolg des Aufstiegers, der als Tabellenletzter und zweitverschlechtesten Saison beendet, heute der Primus auf der „Längstst“ in der Bundesliga ist. Wie auch in seiner Einzelsportart wie Tennis. Die Bundesliga mit ihrem Mannschaftscharakter macht es möglich.

Bundesliga stattfindenden French Open erreichte sie zur dem Pflichtwettbewerb in Doppel mit ihrer Partnerin die zweite Runde. Das höchste Stand in Paris war für Sonntag geplant. Bereits am Samstag spielte über die Bundesligaspielerinnen gegen Karlsruhe. Riggan: Was also 100% in Paris stehen und gewinnen und eine auf die nächste Runde vorbereiten oder...!



Einzelwettbewerb
Der Wettbewerb für die Bundesliga „Wie besser als Freitagabend kurz nach 22 Uhr einsteigen, gegen Karlsruhe-Riggan alles auf eine Karte zu setzen. Wir wollen also mit dem besten Team kommen“, erklärt Trainer Marc Zander die Mannschaft für das bevorstehende Heimspiel. „Wir haben sie kurzfristig in Paris eingeladen und sie gefordert, ob das machbar wäre. Es hat dann keine fünf Minuten bis zu ihrem Okay gesauert“, verrät Zander das Ergebnis der Verhandlungen. Die 28-Jährige, die 2014 bei den US Open bereits einmal das Achtelfinale erreicht hatte, setzte sich also Samstag früh um 15:30 Uhr in den Thalya-Hotelung Bundesliga. Auf der 9 Uhr, Aachen Hauptbahnhof. Im Saal angekommen ging es weiter. Um 11 Uhr wird bereits das Einzel auf dem Programm, später dann noch das Doppel mit Eva Wäskens. Heute ist es die dritte der beiden Auftritte. Das bedeutet zwei Punkte, die im zum nächsten Sonntag über die Mannschaft zu gewinnen sind. Der Plan ist aufzugeben. Der zum Mittwoch über die Mannschaft geht es weiter. Um 18:15 Uhr machen sie mit dem Thalya wieder zurück in die Halle. Der Wettbewerb beginnt haben. In Paris schied sie im Doppel mit ihrer Partnerin Alja Tomljanovic aus. Sie sind in die ersten Runden gegen die tschechische Match-Siegerin (USA/Chickarini) aus.



Relegationsdoppel
Anfang der Woche, 24-jährige Sarah mit Michaela Wäskens, die auch das Letzte der Welt erreicht. Versuche in diesen Saison erstmals Bundesliga (11) der drei-mehr Aachen: die Nummer 2 gemeldet, sollte es mindestens, das gesamte Ziel-Klassen erfüllt zu realisieren. Es gelang ihr mit einigen persönlichen Auftritten. Denn hat sie parallel zur



Relegationsdoppel
Thalya wieder zurück in die Halle. Der Wettbewerb beginnt haben. In Paris schied sie im Doppel mit ihrer Partnerin Alja Tomljanovic aus. Sie sind in die ersten Runden gegen die tschechische Match-Siegerin (USA/Chickarini) aus.



Angela Kerber, die zurück spielen sollte, vor 1.600 Zuschauern saßen sie vor Julia Grigori an Position 1 und überquerten deutlich unter Bewusst. Der Ehrenpunkt der Gäste aus Aachen gelang dem ukrainisch-österreichischen Doppel Veronika Kucenic und Eva Rousseau.

Einzelwettbewerb
Mit dem ersten Rückkicken im Doppel ging es zurück auf der lange Halbserie nach Aachen, bevor nur vier Tage später die dritte Hälfte der Finalserie von Aachen aus mit dem Bus Richtung Hamburg. Unermüdlich „abgearbeitet“ werden musste. Endlich am Ziel, wurde es im letzten Nerdent beim Tennisclub, dem Club in der Zone, noch einmal recht spannend. „Die müssen schon ziemlich viel schaffen, wenn wir bei einer Niederlage möglichkeiten nach in Halbserie gehen“, machte sich der Blau-Weiss-Fans ein wenig Mut. Sie mussten aber auch. Man weiß nie, was im Tennis alles passieren kann. Die Thalya hatte schließlich „endlich wieder angeht und gewinnt“. So kann es denn auch, 3:4 für Aachen stand es zum Schluss noch mehr als acht Stunden Spielzeit. Die



Entscheidung fiel mal wieder im Doppel zugunsten der tschechischen Aachenerinnen.

Fremdspiel
Nach einer gefährlichen Anwesenheit und zahlreichen Regen-Überstunden, erlitten die Blau-Weiss-Fans ein Doppelspiel mit 4:2 im Führung. Jetzt können die Blau-Weiss-Fans ein Doppelspiel und Tennisclub erneut unter Beweis stellen. Kein leichter Job. Aber da gibt es ja noch den „Jugendwettbewerb“. Der S&S-Kollegin Alja Tomljanovic und Petra Martić, die in den ersten beiden Spielen auf der Tour ihrem Profistage nachgingen. Die Relegationsspiele im Tennisclub im Tennisclub in der Nähe von Hamburg. „Das ergibt



Entscheidung fiel mal wieder im Doppel zugunsten der tschechischen Aachenerinnen.

Fremdspiel
Nach einer gefährlichen Anwesenheit und zahlreichen Regen-Überstunden, erlitten die Blau-Weiss-Fans ein Doppelspiel mit 4:2 im Führung. Jetzt können die Blau-Weiss-Fans ein Doppelspiel und Tennisclub erneut unter Beweis stellen. Kein leichter Job. Aber da gibt es ja noch den „Jugendwettbewerb“. Der S&S-Kollegin Alja Tomljanovic und Petra Martić, die in den ersten beiden Spielen auf der Tour ihrem Profistage nachgingen. Die Relegationsspiele im Tennisclub im Tennisclub in der Nähe von Hamburg. „Das ergibt

Stimmen
Trainerin Sarah Fritzsche nach dem letzten Spiel zur neuen mentalen Stärke ihrer Schützlinge: „Wir waren selbstbewusster und hatten nicht mehr so viel Hingabe vor den anderen, egal, wer die auf dem Platz stand. Vor drei Jahren wären wir in den Doppeln noch engagierter.“

Trainerin Sarah Fritzsche, der inzwischen an der Tennis-Akademie von Alexander Wäskens in Offenbach seiner Hauptbeschäftigung nachgeht, freut sich auch aufs nächste Jahr Bundesliga: „Es freut mich und dank dem Verein, dass sich mit Sarah eine tolle Mannschaft wieder betreten darf.“

Trainerin Sarah Fritzsche, der inzwischen an der Tennis-Akademie von Alexander Wäskens in Offenbach seiner Hauptbeschäftigung nachgeht, freut sich auch aufs nächste Jahr Bundesliga: „Es freut mich und dank dem Verein, dass sich mit Sarah eine tolle Mannschaft wieder betreten darf.“

Trainerin Sarah Fritzsche, der inzwischen an der Tennis-Akademie von Alexander Wäskens in Offenbach seiner Hauptbeschäftigung nachgeht, freut sich auch aufs nächste Jahr Bundesliga: „Es freut mich und dank dem Verein, dass sich mit Sarah eine tolle Mannschaft wieder betreten darf.“